

Argentum nitricum

Was ist ein Arzneimittelbild

Ein Arzneimittelbild (AZB) beschreibt, wie der menschliche Organismus auf eine ihn verabreichte homöopathische Arznei reagiert. Es beschreibt das gesamte Spektrum der Auswirkungen einer Substanz auf den Körper, die Gefühle und den Geist.

Die unterschiedlichen Daten der einzelnen Arzneimittelverbindungen, sind in den meisten Fällen Zusammenfassungen von Erfahrungen mit Homöopathischen Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen und der praktischen Arbeit am Patienten. Dazu kommen die Erkenntnisse aus der Toxikologie, Pharmakologie und der über 200-jährigen Empirie von homöopathischen Ärzten und Praktikern aus der ganzen Welt. Die einzelnen Symptome werden meist nach dem Kopf-zu-Fuß-Schema geordnet. Darunter werden geistige und emotionale Themen besonders berücksichtigt und stehen oft an vorderster Stelle.

"Das Schöne an der Homöopathie ist, dass man sich selbst besser kennen lernt und plötzlich auch die Menschen besser versteht."

Anmerkung: Die PDF Dokumente stellen keine Abschlussarbeiten dar, sie befinden sich laufend in Arbeit und werden um weitere Beiträge der großen Homöopathen, auf der Grundlage von geheilten Fällen und der Systematisierung der homöopathischen Arzneimittel ergänzt. Siehe dazu die Themen im **Anhang**.

Weibliche bzw. männliche Form

Die Ausführungen beziehen sich auf beide Geschlechter. Damit der Text besser lesbar ist, habe ich auf die Verwendung von Schrägstrichen nach dem Muster der/die Homöopath/in und auf die Form Patientin und Patient verzichtet. Wenn hier z.B. Homöopath, Patient, Arzt, Experte etc. geschrieben steht ist immer auch die Homöopathin, die Ärztin, Patientin bzw. Expertin etc. gemeint.

Für den rascheren Überblick in diesem Manuskript und zur unmittelbaren Unterscheidung zwischen körperlich-, seelisch-, emotionalen und geistigen Befindlichkeiten, Reaktionen und Symptomen, habe ich eine farbliche Unterscheidung vorgenommen ⇒

Allgemein medizinische Zeichen innerhalb des folgenden Textes ...

Zeichenerläuterung: ↑ > - **Besserung** durch ... / ↓ < - **Verschlimmerung** durch ... / ⚡ - steht für Schmerzen
C. M. Boger / R. Sankaran ...Erfahrene Meister der Homöopathie + Medizin / Hinweise zum Nachschlagen
Rot unterlegter Text: Körperliche Erkrankungen und Krankheitsbilder
Blau unterlegter Text: Emotional-mentale Beschwerden + Krankheitsbilder oder Geschehnisse
Violett unterlegter Text: Reaktionsarten auf Lebensumstände, Eindrücke + Klimatische Verhältnisse etc.
Grün unterlegter Text: Vergleichs Arzneien (Differenzialdiagnose) + sonstige Heilstoffe + Therapieformen

Argentum nitricum: Höllenstein Silbernitrat AgNO_3

Allgemeines und Geschichte

Schon im Mittelalter war es unter dem volkstümlichen Namen »Höllenstein«, lateinisch: *Lapis infernalis* bekannt, da dem Heilmittel dämonische Kräfte nachgesagt wurden. Es kam aber nicht nur im Kampf gegen Werwölfe und Vampire in den Einsatz, sondern wurde auch bei der **Behandlung von Warzen** und zur **Desinfektion von Wunden** angewendet.

Substanz

Argentum nitricum Silbernitrat AgNO_3 ist ein Salpetersaures Silberoxyd, das in Akanthit vorkommt, einem Mineral mit einem metallischen Glanz. Innerhalb dieses Minerals bildet **Argentum nitricum** lichtempfindliche Kristalle. Im Labor erfolgt die Herstellung durch die Reaktion von Silber mit Salpetersäure (stabilste von Stickstoff abgeleitete starke Säure) unter Bildung nitroser Gase (Gemisch aus Stickstoffmonoxid und Stickstoffdioxid). Silbernitrat ist eine anorganische Verbindung aus Silber, Stickstoff und Sauerstoff. Es bildet farblose bis weiße Kristalle und ist lichtempfindlich; bei Lichteinwirkung kann es sich dunkel verfärben.

Technische Anwendungen

Silbernitrat wird unter anderem als Ausgangsstoff für andere Silberverbindungen, als Laborreagenz und in bestimmten fotografischen und analytischen Verfahren eingesetzt. Silbernitrat war in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der wichtigste Ausgangsstoff fotografischer Emulsionen, für die 50 % des Weltsilberbedarfes verwendet wurden.

Medizinische Anwendungen

Silbernitrat wurde und wird medizinisch aufgrund seiner antimikrobiellen und ätzenden Eigenschaften eingesetzt, beispielsweise zur Behandlung bestimmter Haut- und Schleimhautbereiche. Auch in der Augenheilkunde spielte Silbernitrat historisch eine wichtige Rolle. In Stangenform ist es auch als »Höllenstein« zum Ätzen bekannt. Früher wurde zur Prophylaxe bei Neugeborenen eine 1 %ige Silbernitratlösung als Augentropfen gegen den **Augentripper** (Gonorrhö-Erreger) eingesetzt. Silbernitrat wird noch als Mittel gegen Hautwucherungen und Warzen verwendet. Das Silber und die frei werdende Salpetersäure zerstören die Zellschichten an der Oberfläche, tieferliegendes Gewebe erfährt nur eine Reizung und Adstringierung, wodurch die Heilung gefördert werden soll?!

Silber wirkt schon in geringen Konzentrationen bakterizid und fungizid. Wird Silbernitrat über längere Zeit eingenommen, kann es zur **Argyrie** oder **Agyrose** kommen, wobei sich die ganze Haut dauerhaft schwarz verfärbt. Dies deshalb, weil die Silberionen in der Unterhaut unter Lichteinfluss in schwarzes Silber reduziert werden. Silbernitrat kann zu langanhaltenden Vergiftungen führen mit Symptomen wie **Speichelfluss**, **Magenschleimhautentzündung**, **Eiweißausscheidung im Urin**, **Ohrensausen**, **Benommenheit** und **Gedächtnisschwäche**.

In der **Homöopathie** wurde **Argentum nitricum** früh zu einem wichtigen Arzneimittel und ist heute eines der ausführlicher beschriebenen Arzneimittel der **Argentum-Gruppe**. Die Bezeichnung und Substanz sind auch in modernen Stoffverzeichnissen als Silver nitrate / **Argentum nitricum** dokumentiert.

Symbolik

In der antiken Mythologie wird Silber besonders mit dem Mond verbunden. Die griechische **Selene** und die römische **Luna** verkörpern den Mond; Silber wurde ihrem kühlen, hellen Licht zugeordnet. Damit entsteht eine schöne symbolische Verbindung zu **Argentum**: Das glänzende Silber, reflektiert das Licht, anstatt es selbst hervorzubringen. Das lässt sich symbolisch als Bild für **Wahrnehmung**, **Spiegelung** und die **Suche nach Orientierung** verwenden.

Das **Nitrat** bringt in der systemischen Betrachtung eine zusätzliche Dynamik hinein: Sicherung, Kontrolle und die Angst vor Verlust. So lässt sich **Argentum nitricum** symbolisch als Spannung zwischen Glanz und Unsicherheit, Ausdruck und Absicherung verstehen.

Merksatz: „Ich möchte meinen Wert zeigen und etwas Besonderes leisten – doch die Angst vor dem, was passieren könnte, treibt mich zur Eile und zur Absicherung.“

Für die systemische Betrachtung nach **Scholten** ist besonders interessant, dass hier **Argentum** mit **Nitrogenium** und **Oxygenium** verbunden ist. Damit treffen die Themen der **Silberserie** auf die Themen der **Kohlenstoffserie**.

Die systemische Homöopathie nach Jan Scholten

Die systemische Homöopathie ist vor allem mit der Arbeit des niederländischen Arztes **Jan Scholten** verbunden. Bereits in seinem Buch **Homöopathie und Minerale (1993)** entwickelte er die Idee, die Elemente und ihre Verbindungen systematisch zu betrachten. In diesem Werk übertrug er diese Betrachtungsweise auf das gesamte Periodensystem.

Scholten erkannte in der Anordnung des Periodensystems eine systematische Ordnung von Serien und Entwicklungsstufen. Die waagerechten Reihen (Perioden oder **Serien**), beschreibt er als übergeordnete Themen, die 18 Spalten (**Stadien**) als unterschiedliche Entwicklungsstufen innerhalb dieser Themen. So erhält jedes Element eine bestimmte Position und damit in seiner homöopathischen Betrachtung ein charakteristisches Themenfeld.

Diese Sichtweise ermöglicht es, nicht nur einzelne Arzneimittel isoliert zu betrachten, sondern ihre Verwandtschaft innerhalb von Elementen-**Familien** und **Verbindungen** zu verstehen. Gerade bei den mineralischen Arzneien entsteht dadurch eine Art „Landkarte“, in der sich die Beziehungen zwischen den einzelnen Elementen und ihren Verbindungen nachvollziehen lassen.

Die Serien und Stadien ein kurzer Überblick

In der homöopathischen Elementenlehre können die **Serien** als übergeordnete Lebensbereiche oder Entwicklungszyklen verstanden werden. Jede Serie beschreibt einen bestimmten Abschnitt der menschlichen Entwicklung: vom grundlegenden Sein und Aufbau des eigenen Ichs über Familie, über die Eingliederung in die Gesellschaft bis hin zu Individualität, Selbstverwirklichung, Verantwortung, Wandlung, Reife und schließlich dem Loslassen.

Die 18 Stadien beschreiben die unterschiedlichen Entwicklungsstufen innerhalb dieser großen Lebensbereiche. Sie können sinngemäß als aufeinanderfolgende Lebens- und Reifungsaufgaben verstanden werden: vom ersten Erleben und Aufbau des eigenen Selbst über Abgrenzung, Lernen, Selbstständigkeit, Leistung und Verantwortung bis hin zu Vollendung, Übergang und Loslassen.

Die Serien beschreiben die großen Themen des menschlichen Entwicklungsweges; die Stadien beschreiben die einzelnen Schritte innerhalb dieser Entwicklung. Man könnte auch sagen die Serie ist das Kapitel des Lebens - das Stadium ist die Seite, auf der wir uns gerade befinden.

Jeder Lebensabschnitt stellt den Menschen vor neue Aufgaben, die seiner persönlichen Entwicklung und Reifung dienen. Wird eine solche Entwicklung behindert oder kann eine notwendige Entwicklungsaufgabe nicht bewältigt werden, kann daraus nach dieser systemischen Betrachtungsweise inneres Ungleichgewicht, Leid und Krankheit entstehen. Der Mensch bleibt gewissermaßen an einem Entwicklungsschritt hängen, während das Leben bereits eine neue Aufgabe fordert.

So entsteht in der systemischen Elementenlehre eine Art Landkarte menschlicher Entwicklung: Jede Position im Periodensystem steht dabei für eine bestimmte Kombination aus Lebensbereich und Entwicklungsstufe.

Ein einfaches Beispiel: Ein junger Mensch soll zunehmend selbstständig werden und seinen eigenen Weg finden. Wird dieser Schritt durch starke Ängste, übermäßige Abhängigkeit oder fehlendes Selbstvertrauen behindert, kann daraus ein innerer Konflikt entstehen: „Ich möchte meinen eigenen Weg gehen, fühle mich aber nicht in der Lage dazu.“ Aus einem solchen ungelösten Spannungsfeld können sich seelisches Leiden und schließlich auch körperliche Beschwerden entwickeln.

So betrachtet beschreibt das Periodensystem nicht nur chemische Elemente, sondern wird in der systemischen Homöopathie zu einer Landkarte menschlicher Entwicklung und Reifung.

Serie = das große Lebensthema

Stadium = die Entwicklungsphase

Element/Verbindung = die individuelle Ausprägung dieses Themas

Kurz gesagt: Das Periodensystem wird zur Landkarte der Elemente und der Beschreibung der entsprechenden Arzneimittel): Die **Serie** beschreibt das übergeordnete Thema, das **Stadium** seine Entwicklungsstufe und die Verbindung zeigt, wie sich diese Themen miteinander verbinden.

Damit wäre die Entwicklung der Serien von der grundlegenden Existenz über das Ich, Familie, Gesellschaft, Individualität und Selbstverwirklichung bis hin zu Wandlung und Transformation vollständig dargestellt.

Die Elementen-Themen im Einzelnen

Argentum nitricum Ag NO₃ ist eine Verbindung aus den Elementen **Argentum Ag** (Silber), **Nitrat N** (Stickstoff) und **Oxygen O** (Sauerstoff). Nach **Jan Scholten** und der systemischen Elementen-Lehre ergibt das eine Verbindung aus verschiedenen Themen-Richtungen.

Argentum, Silber ist ein Element (Edelmetall) aus der 5. Periode -der **Silberserie Kunst** und **Wissenschaft** / **Eitelkeit und Anerkennung - Vermittlung von Gedanken und Ideen**, mit der Ordnungszahl **47**, in **Stadium 11: Das Erreichte schützen, Bewahren und mehr / den Zenit überschritten; an erfolgreicher Selbst-Darstellung festhalten, Bewahren und mehr; das Erreichte schützen**.

Nitrogenium (Stickstoff): lateinisch *nitrogenium*, vom altgriechischen *νίτρον nítron* - »Laugensalz« und *gen*, oft als »Salpeterbildner« übersetzt, ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol **N** und der Ordnungszahl **7**. Im Periodensystem steht es in der zweiten Hauptgruppe oder Periode - der **Kohlenstoffserie**: hier geht es um ein sehr frühes Stadium im Leben, **das kindliche Ich**; das **frühe Körperbewusstsein** und die **ungestörte Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls**; in **Stadium 15: Voll Selbstbewusstsein und gesicherter Wertvorstellungen** das **Erreichte bewahren** wollen oder besser noch mehr wollen / **Verlust** und **Niederlage, Opfer** und **Vergebung, Übergeben, der Untergang**

Oxygenium (Sauerstoff) **O**, ein Element, ebenfalls aus der 2. Periode, der **Kohlenstoffserie** mit der Ordnungszahl **8**, im **Stadium 16: Kontrolle und Absicherung - noch mehr Rückzug und Abgrenzung**.

Argentum (Silber), **Stadium 11: Das Erreichte bewahren und den eigenen Wert sichern; ganz oben bleiben**

Nitrogenium (Stickstoff), **Stadium 15: gesicherter Überzeugungen; erreichtes bewahren / abgeben Lernen**

Oxygenium (Sauerstoff), **Stadium 16: Stärkste Abschirmung, Rückzug und Abgrenzung** / Übergang - Loslassen

Hieraus lässt sich anschließend sehr schön zeigen, wie sich aus den drei Ebenen das zentrale Thema von **Argentum nitricum** entwickelt.

Serie	Erlebnisfeld und Entwicklung von Jan Scholten
Wasserstoffserie	Sein oder nicht Sein, Das „Da-Sein“ an sich: Inkarnation; Existenz; Zeugung
Kohlenstoffserie	Geburt: Leben an sich, Individuum; ICH - Werte, Ego-Entwicklung (Über-)Lebensfähigkeit
Siliziumserie	Ego-Entwicklung im Gegenüber DU: Familie, Freunde, Kommunikation; Pubertät
Eisenserie	Erwachsen-Werden: Arbeit + Existenz, Integration in die Gesellschaft; Eigenverantwortung
Silberserie	Kreativität + Entwicklung: Inspiration, Ideen, Ästhetik; Erfinder, Wissenschaften ...)
Lanthanoide	Innere Macht: Autonomie - Verantwortung für sich selbst übernehmen
Goldserie	Äußere Macht: Anführer, Herrschen - Verantwortung für und über andere?!
Uranserie	Spiritualität: Magie, sechster-siebter Sinn; unsichtbare Macht, Gesamtheit; Universum

Anwendung in der Homöopathie

Die Wirkung von **Argentum nitricum** zielt vor allem auf das zentrale und das vegetative Nervensystem, wie auch auf sämtlicher Schleimhäute ab. **Argentum nitricum** kommt in Frage, wenn die geordnete Funktion des Nervensystems im Sinne einer Überreizung gestört ist, was zu Koordinationsstörungen, **Zittrigkeit**, **Nervosität**, aber auch zu **Schwindel** oder **funktionellen Störungen** im Bereich der Verdauungsorgane, zum Beispiel als **Luftaufstoßen**, **lautes Rülpsen** oder **nervöser Durchfall** führen kann. Oft gehört auch eine ausgeprägte Tendenz zu **Blähungen** und **Auftreibungen des Bauches** zum Bild dieser Arznei. Bei **Bindehautentzündungen** ist die Arznei manchmal eine Alternative zu **Pulsatilla**. Sehr oft kommt **Argentum nitricum** als Mittel gegen **Lampenfieber** und **Prüfungsangst** zum Einsatz. Heutzutage werden Globuli in der Homöopathie vor allem gegen **Ängste** wie **Lampenfieber** oder **Platzangst** eingesetzt sowie bei **Verdauungsstörungen** und **Entzündungen** der **Schleimhäute**.

Hauptwirkungsbereich

Wirkt besonders gut auf das zentrale und vegetative Nervensystem; Magen und Darm und sämtliche Schleimhäute.

C. M. Boger: Nerven; Kopf, Augen, / Schleimhäute, Mundhöhle, Hals, Kehlkopf, Rachen, Magen-Darm / Urogenital: Urethra, Cervix, Linke Seite Ovar – Hoden (rechts) / / Bewegungsapparat: Knorpel, Knochen, Kondylen, Gelenke

Boericke: In dieser Arznei sind die neurotischen Effekte sehr ausgeprägt, sie präsentieren viele Gehirn- und Wirbelsäulensymptome; selbst, die bestimmte Indikationen für den homöopathischen Einsatz geben. Symptome von **Unkoordination**, **Kontrollverlust** und **Gleichgewichtsstörungen** überall, geistig und körperlich; Zittern an den betroffenen Stellen. Ist ein Reizstoff der Schleimhäute, was zu **heftigen Entzündungen des Rachens** und einer ausgeprägten **Gastroenteritis** führt. Sehr charakteristisch ist das große **Verlangen nach Süßigkeiten**, die **splitterartigen Schmerzen** und der freie **schleimige Ausfluss in den entzündeten und ulzerierten Schleimhäuten**. Empfindung, als würde sich ein Teil ausdehnen und andere Wahrnehmungsfehler sind charakteristisch. Verwelkte und getrocknete Konstitutionen stellen ein günstiges Feld für seine Wirkung dar, vor allem, wenn sie mit ungewöhnlichen oder **lange anhaltende geistige Anstrengung** verbunden sind. Kopf-Symptome bestimmen oft die Wahl dieses Mittels. Schmerzen nehmen zu und nehmen allmählich ab. Flatulenter Zustand und vorzeitig gealtertes Aussehen. **Explosives Rülpsen** vor allem bei **Neurotikern**. **Oberbauchbeschwerden**, die durch übermäßige geistige Anstrengung hervorgerufen werden. **Querschnittslähmung Myelitis** und **disseminierte Sklerose des Gehirns**. **Hitze-Intoleranz**. Gefühl eines plötzlichen Kneifens. Zerstört rote Blutkörperchen, verursacht **Anämie**.

Bewährte Indikationen

- jede Art von **Angst**, z.B. **Höhenangst**, **Platzangst**, **Erwartungsangst**, **Prüfungsangst**
- **psychogen bedingte Gastroenteritiden**, z.B. **Reizmagen**, **Reizdarm**, **Diarrhö** oder **Erbrechen** bei **Angstzuständen**
- **Burn-out-Syndrom**
- **Neuralgien**
- **Migräne** / **eitrige Konjunktivitis**
- **Epilepsie**

Wesen und Typ - Geist und Gemüt

Passt gut zu offenen Menschen, sie sind **impulsiv** und oft in **Eile** und **hektisch**. **Erwartungsspannungen** (macht sich vor **Angst** in die Hosen) **Durchfälle**.

Philip M. Bailey: **Impulsiv und unberechenbar**. Nervös, sie sind **stets in hast**, **unruhig** und immer auf dem Sprung. Sie haben eine ausgeprägte Neigung zur **Melancholie** und **Schweigsamkeit**, während sie in **Momenten der Zufriedenheit redselig und fröhlich werden**.

Jan Scholten: **Argentum nitricum** ist ein gutes Beispiel für ein zu viel verschriebenes Mittel. Das kommt davon, weil nicht viele Mittel aus der **Nitricum-Gruppe** bekannt waren, so dass es dafür stellvertretend verschrieben wurde. Der Teil von Silber war bei **Argentum nitricum** noch nicht so deutlich. Und dass gerade **Argentum nitricum** so bekannt geworden ist, kommt von einer Arzneimittelpflichtprüfung, die schon früh in der homöopathischen Geschichte unternommen worden ist. Und das kommt wiederum davon, weil es in der regulären Medizin verwendet wird, unter anderem zur Gonoblenorrhoe-Prophylaxe (**eitrige Bindehautentzündung**) und gegen **Augenentzündungen** bei Babys. Die Folge von dieser Situation ist, dass das Bild sehr viele Symptome umfasst und eigentlich zu groß geworden ist. Dazu kommt, dass die meisten Symptome wenig spezifisch sind, so wie es hier unter „Geist und Gemüt“ deutlich wird.

Anmerkung: Für dieses Kapitel habe ich 6 Fälle von **Argentum nitricum**. betrachtet. Es waren alles ziemlich alte Fälle von vor 5-6 Jahren, und es fielen mir verschiedene Dinge auf. Die Verschreibung geschah in allen Fällen auf **starke Ängste** mit **Herzklopfen** hin, **Höhenangst**, **Angst vor Enge**, in Geschäften und Straßen sowie der Verlust der Gesundheit. Bei keinem der Fälle kam ein deutliches Thema zum Vorschein, ein deutliches Gefühl war nicht befragt, es waren „oberflächliche“ Fälle. So sehe ich es nun zumindest. Ich wählte den Fall aus, der noch am besten den Hintergrund der Beschwerden angibt.

Begriffe ⇒ **Jan Scholten**

Argentum: Kunsterhaltung; Ideenerhaltung; Mäzen Konservativ; Arrogant; Belehrend

Nitricum: Geltungsdrang; Begeisterung; Spannung Kongestion; Entspannung; Genießen; Gesellig

Gruppenanalyse Jan Scholten

Ideenerhaltung, um sich zu beweisen.

Kunsterhaltung aus Idealismus.

Ein idealistischer Mäzen.

Genießen der Kunst

Erfolg festhalten bringt Spannung mit sich.

Nicht mehr entspannen können durch kreative Spannung.

Die Angst, nicht genug Raum zu haben, um sich darstellen zu können. Zu arrogant sein, um genießen zu können.

festhalten der Ideen führt zur Spannung.

Scheitern durch Spannung.

Ideenerhaltung, um sich zu beweisen

Sie haben das Gefühl, dass sie sich beweisen müssen. Sie müssen ihre kreativen Talente festhalten, sonst können sie sich nicht mehr beweisen. Sie geben gern an, übernehmen gern die Leitung vor allem bei Festen und Parties. Sie stehen gern im Mittelpunkt, wenn es gemütlich ist.

Kunsterhaltung aus Idealismus

Sie sind oft aus idealistischen Gründen mit Kunst und Philosophie beschäftigt. Sie haben das Gefühl, dass das notwendig sei, um sich selbst und die Welt zu entwickeln, auf einen höheren Plan zu bringen. Kunst ist notwendig für die persönliche Entwicklung, finden sie. Sie können aus diesen Gründen Mäzen werden, Künste und Wissenschaften stimulieren.

Genießen der Kunst

Sie können Kunst sehr genießen, gehen gern zu Theatervorstellungen und Opern. Sie mögen dabei gern Gemütlichkeit mit Familie und Freunden. Sie lieben es, zusammen mit Künstlern zu reden und auszugehen.

Erfolg festhalten bringt Spannung mit sich

Sie wollen als Künstler ihren Erfolg festhalten, bewahren, aber das bringt Spannung mit sich. Sie wissen nicht sicher, ob sie dem persönlich gewachsen sind, ob der Druck nicht zu groß werden wird. Sie haben Angst, nicht mehr entspannen zu können infolge der kreativen Spannung.

Die Angst, nicht genug Raum zu haben, um sich darstellen zu können

Sie bekommen Angst, sich darzustellen, haben Angst zu scheitern. Sie fürchten, es nicht mehr beweisen zu können, wofür sie sich immer eingesetzt haben, was sie immer gesagt haben. Sie fühlen sich beklemmt mit einem Druck auf sich. Sie bewegen sich mit der Angst, dem Druck der Kreativität nicht mehr entkommen zu können. sie wollen einen Ausweg haben vor jedem Auftritt, sehen jeder Ansprache mit Befürchtungen entgegen.

Scheitern durch Spannung

Sie scheitern, weil sie sich nicht mehr zu zeigen trauen. Sie sind so gespannt, dass sie sich in die Enge getrieben fühlen und nichts mehr wagen, zu unternehmen. Dazu kommt noch, dass sie an ihren Vorstellungen sehr festhalten, sie trauen sich nicht richtig, ihre Arbeits- und Entwurfsweise zu ändern. Das kann zu explosiven Situationen führen, in denen Veränderung notwendig wird, damit sie ihre Position behalten können. Sie werden allein gelassen in ihrer konservativen Politik und bewältigen es nicht mehr. Sie bekommen Angst vor Konfrontationen und vor engen Räumen. Sie **leben in andauernder Angst und können ihre Arbeit nicht mehr fortsetzen**.

Geist und. Gemüt Jan Scholten

Ängste: Undeutlich, unbekannt, hochgelegene Orte, Enge, Lifte, eingeschlossen, auftreten, Aufführungen, Ansprachen, Prüfungen, fallen, scheitern, zu spät kommen, Arbeit, Unternehmungen, hohe Gebäude, fliegen, Tunnels, Straße, Höhlen, Geschäfte, Restaurant, Menschenmenge, Züge, Plätze, Flugzeuge, essen, Krankheit, Herzkrankheit, Epilepsie, AIDS, Gehirnerweichung, Krebs, Tod; genießen, Leben, Fremde, Zukunft, Erwartungsangst, Unfälle, Tiere, Insekten, Spinnen, dunkel, das Böse, , morden; schreckhaft.

↓ Sonne, Geräusche.

Träume: hochgelegene Orte, fallen, Tiere, Fische, Schlangen, gestochen durch ein Insekt, sterben von Freunden, besuchte Orte, Geister, Hunger, wollüstig, Monster, verschmutztes Wasser; verfolgt durch schwarze Affen, gerettet durch weißen Elefant; hellseherisch, erotisch, tote Menschen, Gewalt, Wasser.

Wahnvorstellung: fallen, scheitern, begangener Weg wird immer enger, Gebäude werden auf ihn fallen, Teile des Körpers vergrößert, das Herz hört auf zu schlagen, tot, **Herzanfall**, Mauern kommen auf ihn zu, die Welt ist verdammt, durch Familie und Freunde nicht beachtet, zu Hause ist alles verändert, Tiere, schwarze Schlangen, **Gehirnerweichung**, umgeben durch schwere schwarze Wolken, verlassen, sterben, **unheilbare Krankheit**, große Abstände, schweben, verwahrlost, Geister, Flasche Sodawasser, geschwollen, verstoßen durch Familie, etwas vergessen, sagt seine Sterbezeit voraus.

Reizbarkeit: mürrisch, aufbrausend, geringschätzend, rasend, Mordimpulse, ↓ Aufregung, ↓ Kränkung.

Stimmung: hochmütig, frivol, kindlich, lebendig, exzentrisch, aufgeregt, hysterisch, extrovertiert, eigensinnig, ruhelos, impulsiv, gejagt, hastig, ungeduldig, unruhig, nervös, präzise, gleichgültig, hilflos, klagend, unzufrieden, schlecht gelaunt, niedergeschlagen, suizidal aus dem Fenster zu springen oder sich zu ertränken, weinen.

Kontakte: reden, verlegen, reserviert, ↓ Menschenmengen, ↓ allein, bedrohlich, lügen, mitfühlend.

Religiös: abergläubisch.

Arbeit: <-

Berufe: Künstler, Maler, Artist, Schriftsteller, Sänger, Musiker, Lehrer, Wissenschaftler, Arzt, Priester, Bischof, Mediziner, Pfarrer, Gouverneur, Sekretär, Vertreter, Reklamefachmann, PR-Mitarbeiter, Spitzensportler.

Ursachen: Katastrophen, Kränkung, Erniedrigungen, Ärgernis, Sorgen, Seitensprung, Verwahrlosung, Inzest, abwesende Eltern, Misshandlung.

Essenz

Sankaran: Weg in die Freiheit (Baby tritt durch Geburtskanal so schnell als möglich); klaustrophobische Bindung zu Mutter, die unbedingt gelöst, frei werden will (expandieren).

Scholten: Braucht Raum für sich und seine Vitalität. Geltungsdrang, Lebensgenuss, rechthaberisch, begeisterungsfähig, ungeduldig immer in Eile, will sich aufblähen, will große Person sein, **Angst** eingeschränkt zu werden; großer Bedarf an Lebensraum (**Platzangst**); wollen es gut machen und auch zeigen, ihre Normen und Wertvorstellungen mit Idealismus und heiligem Eifer bewahren und verbreiten. Auf Dinge ein Recht haben, nicht vergeben, vertragen keinen Verlust (da Steckenbleiben den Tod bedeutet). Müssen beweisen, was sie erreicht haben, dies verursacht **Spannung** (seelisch, geistig + körperlich, z. B. auch **Kongestionen**), und Bedürfnis nach **Entspannung** das Leben Genießen (allgemeines Glück, Geselligkeit, Zuneigung, Sex, Essen).

Probleme und Verschlechterung: Wenn gebunden, eingeeengt (enge Räume), nicht weg können, **Angst vor Krankheit** schränkt Lebensgenuss ein; bei Krankheiten sind sie **kongestiv, explosiv** (**Glonoinum** - Nitroglycerin).

Bhawisha Joshi: "ICH werde von DIR eingeeengt, bekomme keine Luft; Verlangen nach **Trennung** und **Freiheit** vom DU"; "ICH will frei sein", **DD: Lanthanide** und **Vogel-Arzneien**, brauchen **Freiheit** vor allem um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Stellt an seine Umgebung viele **Forderungen** und fühlt sich gleichzeitig von dieser eingeeengt.

Die Salze: fühlt sich bedrängt, eingeeengt in der Bindung, will ungebunden sein (**Oxygenium**), will sofort frei sein.

Dekompensation: "ICH fühle mich eingeschränkt und stoße überall auf Widerstände".

Leitsymptome: linke Seite; ↓ 9 Uhr; **Verlangen:** **Fett, gebratener Speck, Käse**.

Pathologie: **Platzangst**; **Herz-** und **Gefäßerkrankungen** **rasende Wut, explodieren; Splitter-Schmerz, Panik-Ängste**.

Pathologie und Symptome von Kopf - Fuß

Anmerkung: Hier werden hierarchisch - von oben nach unten - an unseren wichtigsten Funktionskreisläufen - die körperlichen Beschwerden mit ihren spezifischen Symptomen aufgezeigt, die für die Arznei **Argentum-nitricum** kennzeichnend sind. Eine weitere Qualität sind die umfangreichen Ausstrahlungsregionen allein am Kopf: vom Wangenknochen, Oberkiefer oder Nasenwurzel in die Augen, in die Stirn, zum Ohr, in den Hals oder in den Nacken, bis hin in die anderen Systeme unseres Organismus.

Geist und Gemüt

Boericke: **Argentum-nitricum** denkt sein Verständnis wird und muss scheitern. **Ängstlich** und **nervös**; Drang, aus dem Fenster zu springen. **Verrückt** und **zitternd**. **Melancholisch**; **ängstlich** vor schweren Erkrankungen. Die Zeit vergeht langsam (**Cannabis indica**). **Gedächtnisschwäche**. **Wahrnehmungsfehler**. **Impulsiv**; will Dinge in Eile erledigen (**Lilium**). Seltsame mentale Impulse. **Ängste** und **Unsicherheiten**, versteckte irrationale Handlungsmotive.

NERVENSYSTEM: Neurologie, Verhaltensauffälligkeiten und Sinnesorgane

Nervensystem

Wirkt besonders gut auf das zentrale und vegetatives Nervensystem.

Boger: **Paralyse**, **Epilepsie**. **Migräne** mit Bohren und Klopfen über dem linken Auge. **Nervenstörungen:** mit Schwäche **Neurasthenie** und **Schwindel** / **Unruhe** und **Angst**, **Zittern**, **Drehschwindel** **Platzangst**: **Klaustrophobie** mit vielen anderen **Phobien**; **Lampenfieber**, **Gangunsicherheit**. **Gedächtnisschwäche**.

Augen: (**Conjunktiva**), eitrige Augen.

Boericke: Kopfschmerzen mit Kälte und Zittern. Emotionale Störungen verursachen das Auftreten von **hemikranialen Anfällen**. Gefühl der Expansion. **Hirnschwund**, mit allgemeiner Schwäche und Zittern. **Kopfschmerzen** von mentaler Anstrengung, vom Tanzen. **Schwindel**, mit summenden Ohren und Nervenleiden. Schmerzen in frontaler Eminenz, mit vergrößertem Gefühl im entsprechenden Auge. Langweilige Schmerzen; besser auf engen Verband und Druck. Juckreiz der Kopfhaut. Halbkranie; Kopfknochen fühlen sich wie getrennt an.

Ohren / Nase / Hals / Atmungsorgane

Boericke: **Starke Entzündungen** der **Schleimhäute** mit **Geschwürs Bildung** und **starker Eiterung**. Besonderer Einsatz bei **Kehlkopfentzündungen**: völliger **Stimmverlust** bei Sängern, **Husten** durch Sprechen oder Lachen, er bemerkt ein **Schwächegefühl in der Brust**. **Ausgetrocknet**, **klebrig zäher Schleim**.

Verdauungsorgane

Boericke: **Magen:** Unterschiedliche **Magenbeschwerden**. **Übelkeit**, Würgen, **Erbrechen** von eisigem Schleim. **Blähungen**; **schmerzhafte Schwellung** der Grube. Schmerzhafte Stelle über dem Bauch, die in alle Teile des Bauches ausstrahlt. Nagende **ulzerierende Schmerzen**; Brennen und Verengung. Unwirksame Anstrengung beim Aufstoßen. Großes Verlangen nach Süßigkeiten. **Gastritis** von Trinkern. **Ulzerative Schmerzen** auf der linken Seite unter den Rippen. Zittern und Pochen im Bauch. **Magengeschwüre mit strahlenden Schmerzen**. Lust auf Käse und Salz.

Abdomen: -Koliken, mit viel **Blähungen**. **Ulzerative Schmerzen** auf der linken Seite des Magens, unterhalb der kurzen Rippen. **Durchfall:** Laut, blähend; grün, wie gehackter Spinat, mit Schleim und enorme Ausdehnung des Bauches; **Durchfall** unmittelbar nach dem Essen oder Trinken. Flüssigkeiten gehen direkt durch; nach Süßigkeiten. Nach jeder **Emotion** mit **Blähungen**. **Juckreiz des Anus**.

Boger: Bei **Verdauungsstörungen** wie **Durchfall** mit **Blähungen** und **Aufstoßen**, **Erbrechen**. **Nervöses Magenleiden** mit **Verlangen nach Süßigkeiten**, die nicht bekommen, **Sodbrennen**. **Durchfälle**. **Magen** und **Zwölffingerdarmgeschwüren**, Leber, mit **Aufstoßen** und **Blähungskoliken**.

Haarnapparat

Boericke: Urin fließt unbewusst ab, Tag und Nacht. **Harnröhre entzündet**, mit **Schmerzen**, **Brennen**, **Juckreiz**; **Schmerzen wie von einem Splitter**. Urin spärlich und dunkel. Emission von ein paar Tropfen nach der Fertigstellung. Geteilter Strom. Frühstadium des Tripper; üppiger Ausfluss und schreckliche **Schnittschmerzen**; blutiger Urin.

Geschlechtsorgane

Weibliche Genitalien: **Gastralgie** zu Beginn der Menstruation. **Intensiver Krampf der Brustmuskeln**. Organe in der Nacht. Nervöser **Erethismus** bei der Veränderung des Lebens. **Leukorrhoe** reichlich, mit Erosion der Gebärmutterhalsblutung leicht. **Uterusblutung**, zwei Wochen nach der Menstruation; **Schmerzen im linken Eierstock**.

Männliche Genitalien: **Impotenz**. Erektion scheitert, wenn Nötigung versucht wird Begierde zu wollen. Die Genitalien schrumpfen. **Krebsartige Geschwüre**.

Bewegungsapparat

Boerike: **Viel Schmerz**. **Wirbelsäulenempfindlich** mit **nächtlichen Schmerzen**, (Oxalsäure) **Querschnittslähmung**; **posteriorer Wirbelsäulensklerose**. Kann nicht mit geschlossenen Augen gehen. Zittern, mit **allgemeiner Schwäche**. **Lähmung** mit mentalen und abdominalen Symptomen. Geht und steht unsicher, vor allem, wenn unbeobachtet. Taubheit der Extremitäten. **Postdiphtheritische Lähmung**. Steifheit der Kälber. Schwäche insbesondere bei Kälbern.

Haut

Die Haut ist bei **Argentum-nitricum** braun, angespannt und hart. Das Aufziehen in die Haut, wie aus einem Spinnennetz, oder die getrocknete, albuminöse Substanz, verwelkt und ausgetrocknet. Unregelmäßige Flecken.

Fieber / Schwitzen / Kälte

Schüttelfrost mit Übelkeit. Kalt, wenn sie aufgedeckt wird, und doch erstickend, wenn sie eingepackt ist.

Schlaf

Argentum-nitricum ist schlaflos, von Phantasien vor seiner Phantasie, schreckliche Träume von Schlangen, und der sexuellen Befriedigung. Schläfrige Benommenheit.

Symptome Jan Scholten

Schmerzen: prellungsartig, kongestiv, klopfend, stechend, wie von einem Splitter, Steif, gespannt, wie ein Band. Die Ausscheidungen sind stinkend, verdorben, grau.

Krebs. Schwäche.

Epilepsie. Schwindel.

Neuralgien mit schießenden elektrischen Schmerzen, Prickeln und Taubheitsgefühl.

Kopfschmerzen an Stirn, Schläfen und Vertex.

Augenentzündungen Strabismus links divergent. Träges Auge, Sehschwäche. Ohr: Entzündungen, verstopft.

Nase: **Erkältungen** mit wässrigem Nasensekret, Nasenbluten. Krusten, die sich nur schwer lösen und schmerzen. Niesen. **Heuschnupfen**.

Angina links, ↓ schlucken, ↑ kalte Getränke.

Stimmprobleme: Heiserkeit, Stimmverlust, stottern.

Lungenprobleme: stöhnen.

Laryngitis, heiser ↓ reden/singen, Stimmverlust, stottern.

Herz- und Gefäßerkrankungen; **Angina pectoris**. **Herzklopfen**, **Arrhythmien**. **Adernverkalkung**. **Claudicatio**. **Hirnblutung**.

Hitzewallungen {3}, < nachts, < nach Wasserlassen.

Magenbeschwerden, Darmbeschwerden: knurren, Aufstoßen und **Blähungen**. beißend.

Einsatz in der Notfallmedizin

Mateu I Ratera: **Argentum-nitricum** zeigt Beschwerden durch **Angst**, **Nervosität** und **Bekommenheit** vor einem bestimmten Ereignis, ähnlich wie bei **Gelsemium** und **Silicea** mit **Durchfall** einhergehend. **Angst** und **Schüchternheit** vor öffentlichem Auftreten (Typ-**Lampenfieber**). Besonders bei Menschen mit **geschwächter Konstitution** infolge **anhaltender Anstrengung**. **Reisekrankheit**.

Allgemeinsymptome Jan Scholten

Typ: untersetzt

Lokalisation: links.

Wetter: wärmeempfindlich. < Hitze, < innen, > außen, < Feuchtigkeit.

Zeit: < 9 und 13 Uhr, < Sommer. Die Beschwerden kommen und gehen plötzlich.

Verlangen: süß (3), Obst, frische Speisen (2), Schokolade, Alkohol, Wein, Whisky, Kaffee, Salz, Würstchen (2), gebratener Speck (3!), Fett, Fettränder am Fleisch, Speck, Schinken, Käse (3), Salz, Kohlen-säure.

Abneigung: Fett, Fleisch, Käse (2), Speck, Schinken, Fleisch, Bohnen, sauer, Getränke.

Ernährung: Paprika, Kohl, Rosenkohl, Gurken (2), Tabak, Alkohol, Äpfel, Fett, Fleisch, ↓ Käse, Fett, Speck, Fleisch, Bohnen, ↓ Kaffee.

Menses: viel, vor der Menses.

Schlaf: schlecht einschlafen < schöne Phantasien; auf der rechten Seite- schläfrig, schlafwandeln.

Modalitäten: < ruhig (3) sitzen, > bewegen, < berühren; < Koitus, < Druck von Kleidern, < Schocks, > Auto fahren, <<< starker Wechsel im atmosphärischen Druck.

Blasenentzündungen. Nierenerkrankungen mit Ödemen. Urinverlust ↓ Husten. Entzündung der Vagina, Ovarien und Hodenbeschwerden bis zum Krebs. Probleme der Hoden, Eierstöcke und Geschlechtsorgane.

Nackenbeschwerden und **Steifheit** < morgens. **Armbeschwerden.** Der Nacken fühlt sich dick an, geschwollen.

Schreibkrampf. Rückenschmerzen, Ischias in das Bein einschießend, ↓ sitzen, ↓ Beine anziehen, ↓ bewegen.

Gelenkentzündungen an den Händen, mit **Kongestion**, **Schwellung**, steif und gespannt sein. Schmerzen an der Vorderseite der linken Schulter ausstrahlend und in den Arm zur Hand einschießend, mit einem lahmen Gefühl, Taubheit und Kribbeln, ↓ Ruhe oder lange in der gleichen Haltung, ↑ bewegen. Tennisarm, Steife Hände.

Haut: Ekzem, jucken, rote Flecken, allergisch. Melanom.

Charakteristische Leit- und Schlüsselsymptome

Bei **Argentum-nitricum-Patienten** bestehen viele Ängste. Es ist eines der Hauptmittel bei **Prüfungsangst** und **Lampenfieber**, die sich auf Blase und Darm niederschlagen, was sich in häufigem Wasserlassen und **Durchfall** äußert. Der **Argentum-nitricum-Patient** leidet an **funktionellen Störungen** der Verdauungsorgane, so z.B. an **Luftaufstoßen**, **lautem Rülpsen** oder **nervösem Durchfall**. Oft gehört auch eine **ausgeprägte Tendenz zu Blähungen** und **Auftreibungen des Bauches** zum Bild dieser Arznei.

für **Argentum-nitricum** sind **heftige, stechende, splitterartige Schmerzen** charakteristisch. Die Patienten **brauchen viel frische Luft** und können **Wärme nicht ertragen**. Sie haben ein **starkes Verlangen nach Süßem** und Zucker, allerdings werden Süßigkeiten nicht vertragen. Auffälliger Zwang zum Gähnen

Leitsymptome

- Nervenschwäche, vegetative Übererregbarkeit / meist **nervös**, **eilig** und **impulsiv**
- **Erwartungsängste:** Lampenfieber, alles was bevorsteht, beunruhigt und hemmt die Konzentrationsfähigkeit (Zeit vergeht zu langsam) Höhenangst

- Bohrende, klopfende **Kopfschmerzen**, **Schwindel** mit dem **Gefühl der Vergrößerung und Zitterigkeit**

- Augen gerötet, geschwollen + juckend; **Augenbindehautentzündung** mit eitrigem Absonderung

- **Halsentzündung** mit **splitterartigem Schmerz**; **Heiserkeit** (Husten durch Lachen)

Schmerzhaftes Auftreibung des Bauches, **Ohnmacht** bei **Magenerkrankungen**; **Magenschleimhautentzündung** mit reichlicher Gasbildung und lautem explosiven Aufstoßen (Geräuschvoller **Durchfall** mit wässrigem, z. T. grünschleimigem Stuhl; **Bauchschmerzen** morgens vor der Schule; **Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre***

- Heftige, **stechende, splitterartige Schmerzen**, oft **blitzartig**

- Starkes **Verlangen** nach Süßem, das aber **Sodbrennen**, **Blähungen** und **Durchfall** (bei allen Aufregungen)

- **Warmblütig - sucht eher die Kühle** / Verlangen nach frischer Luft

Modalitäten

Verschlechterung ↓: **Boericke:** nachts, morgens, nach dem Essen. ↓ Wärme in jeder Form; warmer Raum. ↓ von kalten und süßen Speisen; Süßigkeiten (obwohl großes Verlangen danach). Linke Seite; während der Menstruation. ↓ Emotionen (**Erwartungsangst**), bevorstehende geistige Anstrengung; Darandenken macht Unruhe + Herzklopfen!

Verbesserung ↑: **Boericke:** Kälte; frische Luft und kalte Bäder. Aufstoßen; Fester Druck von außen.

D.D. Differenzialdiagnose Vergleichende homöopathische Arzneien zu **Argentum nitricum**

Jan Scholten DD Kohlenstoffserie, Silberserie, Stadium 11-15, Carcinosinum, Nitricum-Gruppe

Argentum cyanatum (Angina pectoris, Asthma, Speiseröhrenkrampf)

Argentum iodatum: Silberjodat (Rachenbeschwerden, Heiserkeit, Drüsen sind betroffen).

Protargol*: **Gonorrhoe** nach akutem Stadium 2%-Lösung; syphilitische Schleimhautflecken, **Schancker** und **Schankroiden**, 10-prozentige Lösung zweimal täglich appliziert; **Ophthalmia neonatorum**, 2 Tropfen einer 10-prozentigen Lösung.

Ergänzungsmittel⇒ **Lycopodium**, **Phosphorus** (klare **Argentum nitricum**-Fälle brauchen selten andere Mittel)

Antidot⇒ **Natrium muriaticum** das beste Gegenmittel gegen den Missbrauch von **Argentum nitricum** besonders bei den Schleimhäuten.

Vergleiche: **Argentum metallicum**, **Arsen**, **Aconitum**, **Bismuthum**, **China officinalis**, **Gelsemium**, **Hepar sulfuris**, **Kali arsenicosum**, **Lycopodium**, **Nux vomica**, **Phosphorus**, **Pulsatilla**, **Rhus toxicodendron**, **Secale cornutum**.

Argentum metallicum: **Selbstbewusst**, **leistungsorientiert** und auf Anerkennung bedacht; möchte etwas leisten und seinen Wert zeigen. **Körperlich** besonders Kehlkopf, Gelenke und Schleimhäute.

Arsenicum album: **Ängstlich**, **kontrollierend**, **perfektionistisch** und **sicherheitsbedürftig**; stärker von Angst vor Krankheit, Verlust und Unsicherheit geprägt. Brennen, Schwäche, Erschöpfung, Magen-Darm-Beschwerden.

Aconitum: **Plötzliche**, **intensive Angst** und **starke Unruhe**; besonders nach Schreck oder akutem Ereignis. Fieber, Herzklopfen, trockene Schleimhäute, akute Entzündungszustände.

Bismuthum: **Bedürfnis nach Gesellschaft**, **gleichzeitig Gefühl von Einsamkeit und innerer Distanz**; **Angst**, allein gelassen zu werden. Besonders **Magenbeschwerden**, **Erbrechen** und **starke Verdauungsprobleme**.

China officinalis: Schwäche und Erschöpfung nach Verlust von Körperflüssigkeiten oder Blut; empfindlich, reizbar und überempfindlich. **Blähungen**, Schwäche, **Kopfschmerzen** und **periodische Beschwerden**.

Gelsemium: **Ängstlich** und **unsicher vor bevorstehenden Ereignissen**; eher gelähmt und kraftlos als hektisch. Zitterigkeit aus Entkräftung; schlimmer durch **Wärme oder Sommerhitze**. Beschwerden häufiger **rechtsseitig**; bei **fiebrhaften Erkrankungen** meist Durstlos und benommen bis apathisch, Schweregefühl, Benommenheit, **Kopfschmerz**; Durchfall bei Aufregung oder Lampenfieber.

Hepar sulfuris: Extrem empfindlich, reizbar und verletzlich; reagiert stark auf Schmerz, Berührung und äußere Einflüsse. **Eiterungsneigung**, **entzündliche Beschwerden**, **Abszesse** und **empfindliche Schleimhäute**.

Kali arsenicosum: **Ängstlich**, **ruhelos** und **stark kontrollierend**; verbindet die Unsicherheit von Arsenicum mit einem **ausgeprägten Bedürfnis nach Ordnung und Absicherung**. Erschöpfung, **Hautbeschwerden**, **brennende** ⚡.

Lycopodium: **Unsicherheit hinter einem selbstbewussten Auftreten**; **Angst zu versagen**, verbunden mit starkem Bedürfnis nach Kontrolle und Anerkennung. **Blähungen**, **Verdauungsbeschwerden**, **Durchfall bei Aufregungen**; **Leber-** und **Harnwegsbeschwerden**. **Verlangen** nach frischer Luft und nach warmem Essen und Trinken **Lampenfieber**; **schlimmer durch Wärme** (obwohl eher fröstelig; trotzdem Verlangen).

Nux vomica: **Ehrgeizig**, **reizbar**, **ungeduldig** und **überaktiv**; **Leistungsdruck** mit starker nervlicher Anspannung. Krämpfe, Verdauungsstörungen, Verstopfung, Überempfindlichkeit.

Phosphorus: **Offen**, **kontaktfreudig**, **empfindsam** und **leicht beeinflussbar**; braucht Gesellschaft und reagiert stark auf seine Umgebung. Atemwege, Blutungen, Magen und ausgeprägter Durst.

Pulsatilla: **Emotional weich**, **anhänglich** und **nachgiebig**; **weinerlich** und **sucht Trost und Zuwendung**. **Ähnlich**: **Beschwerden besser ↑ an frischer, kühler Luft**; **↓ schlechter durch Wärme**; **charakteristischer Durstmangel**. **Gelblich-eitrige Absonderungen**, besonders an den Augen. **Veränderlichkeit** von Stimmung auch körperlich.

Rhus toxicodendron: Ruhelosigkeit mit ständigem Bewegungsbedürfnis; Beschwerden werden durch anfängliche **Bewegung besser**. **Steifheit**, **Muskel-** und **Gelenkschmerzen**, besonders nach Ruhe.

Secale cornutum: Unruhe und Getriebenheit bei gleichzeitigem Gefühl von Schwäche und Kontrollverlust. Kältegefühl des Körpers bei gleichzeitigem Verlangen nach Kühle; Durchblutungs- und Krampfprobleme.

***Protargol** ist eine silbrige Eiweißverbindung (Silberproteinat), zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen der HNO- Organe. Es wirkt abschwellend und antiseptisch für die Nasenschleimhaut und für den Gehörgang.

Lieblingsfarbe: Für **Argentum nitricum**: Schwarz, Silber

Anmerkung: Die Bestimmung der Farbvorliebe dient zur Verfeinerung der homöopathischen Diagnostik und kann als zusätzliches und besonderes Symptom zum passenden Arzneimittel führen. Die Ergebnisse der Farbvorliebe (**Dr. H. V. Müllers** Entdeckung - spätere Weiterführung **Ulrich Welte**) sind einfach einzigartig. Sie erleichtern die Differenzierung bekannter Arzneimittel und lassen uns auch an seltene Arzneimittel denken, die man sonst leicht übersieht. Die Methode findet weltweit als erweiterte homöopathische Arbeitsgrundlage Verwendung.

Zentrales Thema von **Argentum nitricum**

Scholten: **Selbst-Darstellung** (Ag) in gefährlicher, krisenhafter Situation (NO₃); Empfindung nur akzeptiert zu werden, wenn er sich beweisen kann. **Angst** vor **Geringschätzung** bei misslungener Darstellung erzeugt Spannung und innere Krise, macht nervös, ängstlich, zittrig, tendiert zu impulsiven Reaktionen. Voraussetzung von Gefahr (Katastrophe wird sich ereignen?). Das Gefühl die eigene Kreativität festhalten zu müssen, um sich selbst beweisen zu können. Sehr Kunstsinnig, aus Idealismus Mäzen für Kunst und Wissenschaft. Extrovertierte Patienten, sie können mitunter nur schwer Kontrolle über ihre mentalen und emotionalen Impulse und **Angstanfälle** bewahren. Sie sind gefühlsbetont, offen und beeinflussbar lässt an **Pulsatilla** denken **Ängste** von einer Höhe zu fallen. **Struktur:** Zerbrochen, zerschmettert; **Schock**.

DD: **Gelsemium** (**schlapp, langsam, gelähmt**), **Arg-n.** (**nervös, zittrig, angespannt**) fühlt sich in einer unlösbaren Situation.

Rajan Sankaran: *Leistung in plötzlicher Bedrohung oder Krise.*

Argentum: Das Thema der vorzeigbaren Leistung.

Nitrate: Das Gefühl der **plötzlichen Bedrohung**. Es herrscht das Gefühl vor, dass man nur akzeptiert wird, wenn man in einer Krisensituation Leistung erbringen kann, und dass man übersehen und verachtet wird, falls man in der Krise nicht bestehen kann. Es sind die **Krisenmanager**, sie suchen sich die Probleme und sehen sich auch in dieser Rolle. Sie empfinden sich im Allgemeinen **vernachlässigt** oder **isoliert** und erachten es als **Versagen**, wenn sie in der Krise nicht bestehen.

Situation: Er muss kämpfen, niemand kommt ihm zur Hilfe. Er strengt sich an, kommt aber nicht zu Erfolg. Wir finden **Zwangsvorstellungen** und **Zwangshandlungen: Alleingelassen** und von den Umständen eingefangen, versucht er verzweifelt nach einem Ausweg (**psorisch***). Die tiefen **inneren Ängste** entstehen dadurch, dass er glaubt einem Makel anzuhafte! Er versucht dieses Gefühl verborgen zu halten und entwickelt hierdurch **sykotische Züge: Zwangsvorstellungen** betreffs der Zeit, Plänemachen und deren Ausführung und **Besessenheit** von einer **fixen Idee**, dass er einen bestimmten Platz nicht überqueren darf (Abergläubig). **Angst** die Selbstbeherrschung zu verlieren.

Miasma: Gehört dem **sykotisch-tuberculösen**- und dem **Krebs-Miasma** an.

***Psora:** Der Ausdruck psorisch entstand aus der **Miasmen Lehre**. Das psorische Miasma führt zu einem Zustand der Energielosigkeit. Bestehende Probleme werden aufgrund von Antriebslosigkeit und einem Mangel an Tatkraft nicht angegangen. Es herrscht weitgehende Lethargie. Diese macht sich auch durch schnelles Frieren und Hautprobleme bemerkbar. Die Idee der verschiedenen Miasmen psorisch sykotisch und syphilitisch, die jedem Menschen mehr oder weniger innewohnen, bilden die Ausgangslage für eine korrekte medizinische Behandlung. Während das psorische Miasma ein Zuwenig an Lebensenergie mit sich bringt, zeigt sich die Sykose durch ein Zuviel an Vitalität im Organismus eines Menschen. Das syphilitische Miasma führt zur Zerstörung.

Miasma: Aus dem griechischen übersetzt bedeutet es so viel wie „Verunreinigung“, „Befleckung“, „Ansteckung“. Früher wurde dieser Begriff bei der »Krankheitsübertragung« von Seuchen und Infektionskrankheiten durch etwas Krankhaftes im Boden oder der Luft (AUSDÜNSTUNGEN, die Kloaken und Sumpfgebiete entströmen) benutzt.

Bedeutung in der Homöopathie: Hahnemann und die Homöopathen seiner Schule erkannten, dass bestimmte vererbte oder erworbene Krankheiten über Jahre oder Jahrzehnte hinweg zu schweren Krankheiten führen können. Diese erworbenen oder erbten Krankheiten, die zu schwerwiegenden langfristigen Erkrankungen führen, werden Miasmen genannt. Eine Erkrankung wird in der Homöopathie nicht nur nach spezifischen Erregern und rein auf biologisch-medizinische Effekte reduziert, sondern steht auch im übertragenen Sinne beständig mit der geistig-emotionalen Ebene im Kontakt. Die Klassische Homöopathie ist in der Lage, durch ihre umfangreichen empirischen Kenntnisse der Miasmen-Lehre und ihrer umfassenden Behandlung der physisch-psychischen Blockaden, diese chronisch entstandenen Erkrankungen zu heilen.

Fallbeispiele für **Argentum nitricum**

Anmerkung: Fallbeschreibungen, können nicht nur für den Studierenden, einen detaillierten und verstehenden Überblick über eine bestimmte Arznei- oder Substanzgruppe geben. Auch der Laie kann über die eindrucksvollen Einblicke in die Zusammenhänge spezifischer Beschwerden (Befindlichkeiten und Symptomenlage) - dem Leiden eines Menschen und über den Genesungs- bzw. Heilungsweg viel lernen.

*Die persönlichen Daten der aufgeführten Fälle sind entsprechend geschützt, sodass die Privatsphäre der Patienten gewahrt bleibt.

Fall: von **Jan Scholten**

Ein 30 Jahre alter Mann kommt wegen **Ängsten** und **Spannungen auf der Brust**. Er hat **Angst vor Krebs**, **Angst zu scheitern**. Es hat vor drei Jahren angefangen nach einem Einbruch in seinem Haus. Als er mit seiner Frau nach Hause kam, waren Einbrecher im Haus, er traute sich nicht in sein Haus zu gehen und rief bei den Nachbarn die Polizei. Er hatte zu viel Angst, obwohl er immer gesagt hatte, dass er sich traue, gegen Einbrecher aufzutreten. Seine Frau hatte damals überhaupt keine Angst, und er findet: "Ein Mann muss für seine Frau sorgen". Darüber hinaus war es damals eine aufregende Periode, da er auch zum Abteilungsleiter befördert wurde. Nach diesen Erlebnissen bekam er erst **Magenbeschwerden**, ein unbehagliches Gefühl im Magen mit viel Aufstoßen und Gasen. Er wurde um ca. 4 Uhr nachts wach mit Angst. Später gingen die **Magenbeschwerden** in **Herzklopfen** über mit **drückenden Schmerzen auf der Brust**, vor allem wenn er auf der linken Seite lag. Diese Beschwerden wurden schlimmer, wenn er an seine Schwierigkeiten dachte oder an seine Arbeit. Er lebt gehetzt zu Hause, aber vor allem in seiner Arbeit. Er ist auch eine Zeitlang zu Hause geblieben wegen seiner Beschwerden und Ängste. Er hatte damals Angst in Restaurants und Geschäften, und er hatte Angst, in seiner Arbeit angesprochen zu werden. Er konnte Gesellschaft in seiner Arbeit nicht leiden, da er das Gefühl hatte, nicht weg zu können, wenn er sich elend fühlte. Er hatte **Angst in Flugzeugen** und **geschlossenen Räumen**. Seine Arbeit findet er eigentlich schön, aber er hat Schwierigkeiten mit seinen Kollegen, ihrer Beamtenmentalität. Er ist zwar sozial, aber er ist viel verschlossener geworden, seit seine Beschwerden begonnen haben. Er spielt noch Fußball und übernimmt da gern die Leitung. Er schluckt alles in sich hinein, und behält das lange in sich. Das kommt, weil er sich unsicher fühlt, obwohl er sehr sicher wirkt. Er will gern gut vorbereitet sein, versucht sich vorzustellen, was ein anderer denkt. Er hat starke Höhenangst und kann es absolut nicht leiden, zu spät zu kommen. Er träumt oft von Streit mit seinen Kollegen.

Allgemeinsymptome

Wetter: verfroren, ↓ zu warm; Angst vor Gewitter; -> und> frische Luft.

Zeit: ↓ 11 Uhr.

Verlangen: süß, Schleckereien, gewürzt, Käse, Fleisch, Gemüse, Milch.

Abneigung: Kartoffeln.

Ernährung: ↓ Schokolade.

Schlaf: gut; auf der linken Seite.

Analyse

Dieses Verhalten bei Ängsten und Spannungen ist schon von früher bekannt für **Argentum nitricum**: **Angst vor Höhe** und **Enge**, **Angst vor Krankheit**, **Angst zu scheitern** und **Erwartungsangst**. Das Herzklopfen und die **Spannung auf seiner Brust** passen dazu. Hier wird es interessant, festzustellen, inwieweit wir die typischen Themen, die mit der Gruppenanalyse entstanden sind, wiederfinden. Wir sehen das Thema vom Scheitern als Metallthema. **Das Auffallen wollen** und **der Anführer der Mannschaft sein**, deutet auf die **Silberserie** hin (es gibt zu wenig Gewicht in der Geschichte für die **Goldserie**). Das Stadium ist einigermaßen aus der Geschichte mit dem Einbruch abzulesen, er kann nicht wahrnehmen, was er immer gedacht und behauptet hatte. Er kann seine Vorstellung von sich selbst nicht beibehalten, was auf **Stadium 11** deutet, und so kommen wir auf Silber.

Es gibt jedoch verschiedene Symptome, die nicht von Silber sind, wie die **Magenbeschwerden** mit Aufstoßen. Die Beschwerden sind kennzeichnend für **Nitricum**, und dazu passen auch die **Angst vor Enge** und die **Angst vor Krankheit**. Der Einbruch als Thema erinnert in erster Linie an **Arsenicum**, passt aber auch zu : **Nitricum**, das zum gleichen **Stadium 15** von Verlust gehört.

Zu **Argentum**- Silber passen weiterhin: **Angst, angesprochen zu werden** in seiner Arbeit, **Höhenangst**, ↑ süß, ↑ Schleckereien, verträgt sie aber nicht.

Zu **Nitricum** passen: **Angst vor engen Räumen**, Flugzeugen, Restaurants, -↑ Käse, ↓ zu warm. ↑ frische Luft.

Verlauf

Einen Monat nach **Argentum nitricum MK** ging es ihm viel besser, er fühlte sich 60 % ruhiger. Er arbeitete wieder seit zwei Wochen. Er hatte geträumt, dass er zum ersten Mal seit Jahren sich wieder gegen etwas zu widersetzen wagte. Nach einem Jahr war es immer noch gut, und seither habe ich nichts mehr von ihm gehört.

Fall 1 Frau mit **Ventilationsstörungen, Asthma, Brustkrämpfen**, und **Husten** mit **Heiserkeit M. Tauscher**

Die Patientin blieb gesund, bis sie in ihrem 21. Lj. geheiratet und eine **Frühgeburt** überstanden hatte. Von da an suchten sie allerlei Beschwerden heim; bald Anomalien der Menstruation, bald **Unterleibsschmerzen**, wahrscheinlich in den **Ovarien**, bald **Krampfartige Hustenanfälle** mit **Herzklopfen** und die Zeichen der sogenannten **Anämie**. Aber alles nur vorübergehend und ohne ärztliche Hilfe zu erfordern. Die Patientin hatte ein wenig gefärbtes Aussehen, blasse Lippen, war nicht ungewöhnlich mager, aber grazil, doch regelmäßig gebaut, hatte keinen phthisischen **Habitus***, guten Appetit und Schlaf. Die Menses war seit langer Zeit in Ordnung, eher zu stark und zuweilen folgte ihnen 1-2 Tage gutartiger **Fluor albus**.

Verschreibung: **Phosphor D6** regelmäßige tägliche Einnahme

⇒ **1 Jahr später:** Wieder **Asthma-Anfälle**, wiederholtes **Phosphor** erleichterte die **Krämpfe**, aber es folgten mehrere Tage lang **Schwäche**, bes. auf der linken Seite des Körpers. Sie gestand, dass sie sich sehr leicht erzürne, davon bekäme sie in der Brust an der leidenden Stelle mehrere Tage lang **stechende Schmerzen** (**Aconit**).

6 Monate später am Wasser wohnend, **Wechselfieber** mit **Husten** während der **Paroxysmen** Schmerzen an der besagten Stelle **Nux vomica** und **Ipecacuanha**. machten diesen Anfällen ein Ende.

⇒ **den folgenden Sommer Rückfall:** jetzt aber auch mit Auswurf, der deutlich puriform (eiterartig) und mit hellem Blut vermischt war. **Chinin sulfuricum D3** beseitigte alles nach 10 Tagen. Alles kehrte zurück, nach jedem **Ärger** entstand Frösteln, Seitenstechen mit **Husten** und **blutgemischten Auswurf** mit **Erbrechen Antimonium tartaricum D3** brachte stets Erleichterung und Befreiung von ihrem Leiden.

⇒ **Nach einem weiteren halben Jahr:** **Überanstrengte** sie sich **beim Nähen** die **Augen** und entwickelte eine **Konjunktivitis** mit **Lichtscheu**. **Grauvogel** bemerkte bei der Untersuchung, dass das linke Augenlid tiefer über den Bulbus hing als das rechte. Die Pupille dieses Auges war verengt und reagierte weniger auf das Licht. Sie klagte auch schon früher über **Gesichtsschwäche**. **Argentum nitricum D200** ließ schon nach 2 Tagen alle Beschwerden verschwinden.

Festhalten der Stimme

Die **Nervosität** äußert sich auch in ihrer Stimme: schwach und langsam, aber mit einem leichten Zittern darin, oft sogar heiser. Es ist auch oft ein straffes Gesicht mit leichtem Zittern des Kiefers. Sie können sogar Zähneklappern bekommen, wenn sie über sich selbst reden. Je mehr sie hinter ihrer Geschichte stehen, desto besser reden sie.

***Habitus:** Ist ein lateinischer Begriff und leitet sich von *Gehaben* oder *haben* ab. In der Soziologie bezeichnet Habitus das Auftreten, die Gewohnheiten, die Vorlieben oder die Umgangsformen eines Menschen. Auch in der Medizin spricht man vom Habitus. Dort zeigt er sich in den Besonderheiten der äußeren Erscheinung, die im Zusammenhang mit bestimmten Krankheiten stehen und auf diese hindeuten können.

Im medizinischen Bereich ist der Habitus Ausdruck bestimmter Symptome bekannter Erkrankungen, die sich nach außen präsentieren. Der Habitus **apoplecticus** beispielsweise beschreibt einen gedrungenen Körperbau, während der Habitus **phthisicus** auf einen schlanken Körperbau mit flacher Brust und zarter Hautfarbe hinweist. Habitus **scrophulosus** kennzeichnet speziell eine Hautkrankheit, die auch als Skrofulose bezeichnet wird. Der Begriff Habitus **asthenicus** bezieht sich auf die Konstitution des Körpers.

Fallbeschreibung: 32-jährige Frau mit Rückenproblemen Kasuistik von Karl Josef Müller

Manchmal kommt es vor, dass die Fallgeschichte eines einzelnen Patienten plötzlich tiefe Erkenntnisse und völlig neue Perspektiven zu der heilenden homöopathischen Arznei eröffnet. So erging es mir im Falle von **Argentum nitricum** bei einer 32-jährigen Patientin. Der erste Eindruck von ihr war positiv, sie hatte eine gute Ausstrahlung, sehr offen, gleich mit mir am Lachen; so wie ich es oft bei **Phosphorpatienten** erlebt habe.

Anamnese

Sie kam zu mir vordergründig wegen ihrer **Rückenprobleme**: Sie empfinde am ganzen Rücken von cervical bis lumbal **Taubheits- und Kribbelgefühle**, es sei **schmerzhaft wie 'Nadeln'** und verschlimmere sich **bei langem Sitzen**; richtig stark würden die Beschwerden nachmittags ab 16.00 Uhr. Der ganze Rücken hänge durch, es sei wie zehn Zentner auf den Schultern. Sie sei dort empfindlich gegen Berührung und "ich mag dann nicht angefasst werden, ich würde sogar merken, wenn ein Haar auf den Rücken fällt". Das Durchhängegefühl bestehe seit circa sechs Jahren, die **Taubheit** seit etwa drei Monaten. Vor sechs Jahren sei ihr, bisher einziger Sohn zur Welt gekommen. Seit dieser Geburt fallen ihr im Stirnbereich vermehrt Haare aus (sie sagt das etwas vorwurfsvoll).

"Obwohl **chronisch müde** - ich **kann nicht schlafen** - kann ich abends nicht ruhig sitzen, muss was tun, raste schnell aus."

Sie wisse nicht, ob es mit den Hormonen zusammenhänge, der Zyklus sei regelmäßig 28 Tage lang, 1 Tag stark, 3 Tage schwach. Sie habe dann keine Beschwerden, nur vorher etwas Bauchweh, größere Esslust vorher, besonders **Verlangen nach Süß**, und "ich neige dann zu **Hysterie**".

Ihr **Appetit** sei sonst normal, Heißhunger auf Süßes, sie esse gerne Nudeln und chinesische Gerichte. Möge Fettes und Öl nicht "wegen meiner Galle". Sonst keine auffallenden Nahrungsmodalitäten. Bei Aufregung bekomme sie einen dicken und harten Bauch, einen **Krampf in den Bauch** (der erstrecke sich zum Rücken hin, eine **Wärmflasche** tue ihr dann gut) und kalte Füße. **Aufregung**? Ja, sie rege sich über Kleinigkeiten auf, "ich bin **Ordnungsfanatiker**". Aber auch eine freudige Aufregung könne das auslösen. "Der Oberbauch bläht sich manchmal so sehr, dass ich keine Luft mehr kriege."

Weitere Körper Symptome

Im körperlichen Bereich gebe es sonst keine auffallenden Symptome. Sie habe öfters **Zahnfleischbluten**, manchmal das **Gefühl eines aufsteigenden Kloßes im Hals**, **enge Kleidung ertrage sie da nicht**; ihre Haut sei trocken, die Fingernägel spalten sich. Die **Familienanamnese** war unauffällig.

Modalitäten

"Sobald es warm wird, bekomme ich Hitzewallungen." Sonne möge sie nicht. "Nasskaltes Wetter schlägt mir auf's Gemüt. Warme Zimmer sind unerträglich, ich reiße dann alle Türen auf." Der Rücken sei gegen Zugluft empfindlich.

Schlaf gut, "ich bin aber morgenmufflig", möge die erste halbe Stunde kein Wort reden. Träume nicht. Sie arbeite auf einem Amt, habe um 13.00 h einen kleinen Tiefpunkt, ab 16.00 h würde es am Rücken schlimmer, ab 17.15 h - sobald sie zu Hause sei - werde sie unruhig..

Weiter in der Anamnese

Sie sei total mit den Nerven am Ende, "ich fühle mich wie eine ausgepresste Zitrone". Alle Schwierigkeiten hätten mit der Geburt ihres Sohnes begonnen. "Der lag erst drei Wochen in einer Kinderklinik, das hat viele Nerven gekostet, dann fielen mir die Haare aus, dann wurde er mit zwei Jahren an Hodenhochstand operiert, ich habe andere Kinder gesehen, die hatten doch viel weniger Schwierigkeiten."

Als ihr Sohn 4 Jahre alt war, habe sie ein Arzt gefragt, ob sie noch nicht bemerkt habe, dass sie ein geistig behindertes Kind habe. Sie sei aus allen Wolken gefallen. Man habe festgestellt, dass das Kind am **Williams-Beuren-Syndrom** leide; sie habe daraufhin alles studiert, was an Literatur darüber zu finden gewesen sei, habe für ihn alle möglichen fördernden Maßnahmen organisiert und habe Hoffnung, dass alles noch "irgendwie gut werden könnte". Der größte Schock für sie sei eingetreten, als sie zu einer Veranstaltung einer Selbsthilfegruppe betroffener Eltern gekommen sei. "Ich sah dort 40 solcher Kinder, zum Teil schon erwachsen, und da wusste ich, dass ich ihn ewig am Bändel haben würde. Ich werde nicht fertig mit ihm, ich habe keine Geduld. Er hat nur Power, muss nur beaufsichtigt werden. Darüber zu reden deprimiert mich; dann beginne ich das Kind zu hassen und komme zur Überzeugung: Den geb' ich weg. Wir wollten immer noch ein Kind - das hat aber nie geklappt. Ich werde die Behinderung nie akzeptieren können."

"Ich kann viel schlucken, mache die Probleme selbst mit mir aus, wie eine Mülltonne - alles hinein. Wenn ich aber mal wütend werde, dann Gnade Gott dem, der in der Nähe ist. Ich brülle dann herum."

"Ich kann sehr frech werden, wenn wer was Böses über mein Kind sagt. Ich kämpfe um mein Kind. Die Ärzte verkaufen einen für dumm und blöd."

"Ich konnte mich nie von Sachen trennen, achte peinlichst genau darauf, dass nichts kaputt geht; im Moment könnte ich mich aber von allem und allen trennen, so egal ist es mir geworden. Ich würde von allem weg in ein anderes Land. Ich würde nie wieder heiraten, bin nur Mutter und Putzfrau."

Sie leide unter starker **Angst**, vor vielen Leuten etwas zu machen oder etwas zu sagen, Lampenfieber, außerdem unter **Platzangst**, geh in keine überfüllten Zimmer und lieber 5 Stockwerke zu Fuß, als mit einem Fahrstuhl zu fahren. "Sobald ich merke, dass ich eingeengt werde, kriege ich keine Luft mehr." In Zimmern reiße sie dann die Türen auf.

"Ich will nicht bedauert oder bemitleidet werden, auch nicht angefasst." Mit ihrer Mutter habe sie in der Kindheit über alles reden können; ihr Vater sei nie dagewesen, immer beruflich unterwegs, die Familie sei zu kurz gekommen.

Als Kind habe sie oft extremes Heimweh gehabt, ab 10 sei sie für sechs Jahre im Internat gewesen. "Ich konnte das Eingeschlossen Sein dort nicht ertragen, wurde aber sehr selbständig. Ich mag riesengroße Räume und Hallen." Nach der Internatszeit habe sie noch 2 Jahre zu Hause gewohnt, da habe es nur Streit gegeben, "ich musste über alles Rechenschaft ablegen, ich musste da raus". "In einer Kurzschlusshandlung zog ich dann von einem Tag zum anderen aus."

Ihre Mutter habe ihr erzählt, dass bei ihrer Geburt die Fruchtblase zu früh geplatzt sei; als sie zur Welt gekommen sei, sei das Fruchtwasser schon eine Stunde weg gewesen.

Müller: Wir belassen es erst einmal dabei.

Auswertung

Auch ohne intensiveres Einfühlen in die persönliche Situation - nur mit Rubriken gearbeitet - führte eine

Repertorisation leicht zu **Argentum nitricum**:

Psyche

- Furcht im engen Raum (KK I, 42)
- Lampenfieber - Beschwerden durch Erwarten (KK I, 33)
- Ruhelosigkeit (KK I, 81)
- Ungeduld (synth. Rep.)
- Impulsiv (KK I, 63)

Generals

- Warmes Zimmer verschlechtert (KK I, 527)
- Überfülltes Zimmer verschlechtert (KK I, 529)
- Verlangen nach Süßem (KK III, 485) vor Mens (ebd., Nachtrag)
- Taubheitsgefühl äußerlich (KK I, 483)

Lokal

- Magenauftreibung nach Aufregung (KK III, 436)
- Atemnot, will Tür und Fenster offen (KK III, 340)
- Rücken, Taubheit: nur Arg-m. (KK II, 313)
- Rücken, Schwere wie ein Gewicht: (KK II, 311)

Verschreibung

Wir begannen mit **Argentum nitricum LM 12**, jeden 2. Tag 3 Tropfen.

Erstes Follow-up - nach sechs Wochen berichtet sie

"Mir ging es vom ersten Tag an besser, die Schwere im Rücken ist ganz verschwunden (nach 6 Jahren Bestehen), die Taubheit ebenso. Mein Süß Wahn ist weg. Morgens bin ich wesentlich flotter. Die Aufregungen gehen nicht mehr tiefer, die Aggressionen sind weniger stark. Ich halte mein Leben jetzt aus, hab mir mehr Freiraum geschaffen. Da sitzt zwar einer ein Leben lang an meinem Tisch, aber ich greife nach jedem Hoffnungsfunken, usw."

Sie erhielt nun (nach 10 Tagen Pause) eine Einmaldosis **Argentum nitricum C 200**.

Die **Rückenbeschwerden** blieben weiter aus, die positivere Lebenseinstellung bewahrte sie. Zwischendurch nahm sie bei einem akuten Infekt für drei Tage noch einmal **LM 12** Tropfen bei: Halsschmerz wie roh (KK III, 299) und wund (KK III, 297), morgens (KK III, 298); rasche Besserung.

Zweites Follow-up

Nach zwei weiteren Monaten wurde sie - endlich - schwanger und war voller Vorfreude auf ihr zweites Kind. Im dritten Schwangerschaftsmonat benötigte sie einmalig **Arsen C 200** wegen: **Übelkeit**, die immer morgens um 11.00 h (KK III, 473) auftrat, was super half.

Bis hierher zwar ein schöner exemplarischer **Argentum nitricum-Fall** mit erfreulichem Verlauf, doch erst zusätzliche Überlegungen machen ihn reif für die Homöopathischen Einblicke.

Aus psychologischer Sicht ist leicht zu erkennen, dass die Patientin ein Problem hat, das sich durch ihr ganzes Leben zieht: Es geht um das **Thema Einengung**. Es begann schon eine Stunde vor der Geburt mit dem zu frühen Platzen der Fruchtblase, schon da wurde es eng; die Internatszeit erlebte sie hauptsächlich als Eingeschlossen Sein, danach schränkten sie die kontrollierenden Eltern ein. Daraufhin ging es ihr eine Weile gut. Erst die schwere Last der Verantwortung (erlebte sie am Rücken) für ein Kind, machte ihr nach dessen Geburt zu schaffen und sie erlebte die objektiv, wahrhaft nicht übermäßigen Belastungen im Krankenhaus oder Haarausfall als deutliche Störungen.

Die Welt bricht für sie zusammen, als sie der Behinderung ihres Kindes gewahr wird, aber selbst das kann sie noch einigermaßen kompensieren. Erst bei der Veranstaltung der Selbsthilfegruppe wird das Drama komplett: sie sieht sich nun lebenslänglich eingeschränkt.

Die **Verschlimmerung ab 16.00 h bzw. 17.15 h** hat nichts mit einer biologischen Uhr zu tun, sondern signalisiert, wo der Schuh drückt, nämlich zu Hause.

Das Aufziehen eines geistig behinderten und zudem hyperaktiven Kindes ist nicht einfach. Aber hier handelt es sich nur um den Schlusspunkt einer langen Kette von ähnlichen Situationen, in die die Patientin immer wieder hineingerät. Sie scheint sie anzuziehen, denn sie hat sich alle nicht aussuchen können (wie das in anderen Lebensläufen z.T. offensichtlich ist), erlebt sie aber durch ihre subjektive Brille namens "Ich werde eingeengt".

Rajan Sankaran hat in den letzten Jahren viel frischen Wind in die homöopathische Denkweise gebracht. Die Wurzel (root) der Erkrankung der oben erwähnten Patientin ist jedem deutlich geworden, nun gilt es nur noch, die nicht losgewordene Täuschung (delusion) in die Sprache des Repertoriums zu übersetzen oder dort in der grausam betitelten Rubrik **Wahnideen** aufzuspüren:

KK I, 142 Wahnidee, Zimmer, dass die Wände ihn erdrücken wollen

KK I, 124 Wahnidee, die Wände fallen auch KK I, 142 Furcht, dass hohe Mauern und dass Gebäude auf ihn fallen (auch KK I, 160 **Schwindel**, als ob hohe Mauern auf ihn fallen wollten und KK I, **Schwindel**, Mauern des Hauses scheinen über sie zu fallen).

Hier liegt verschlüsselt ihre zentrale Täuschung und - hat man das erst einmal begriffen - dieses eine Symptom reicht dies aus, den ganzen Fall zu lösen.

Wohlgemerkt: hier handelt es sich um ein zentrales Thema von **Argentum nitricum**. Vieles aus dem Arzneimittelbild lässt sich darauf reduzieren: **Platzangst**, **Lampenfieber**, **Eile** (= Flucht) usw. Andere zentrale Aspekte wie **Gewissheit zu versagen**, **mangelndes Selbstvertrauen**, **Schlängenträume** usw. lassen sich (noch?) nicht darunter einordnen, aber die Zukunft wird da Lösungen bringen, und vielleicht wird jemand einen zentraleren Punkt von **Argentum nitricum** finden oder es bleiben vorerst mehrere Aspekte nebeneinander bestehen (siehe auch S. 225 in "**The Spirit of Homeopathy**" von **Rajan Sankaran**). Das Trauma durch eine zu früh geplatzte Fruchtblase wird vielleicht jetzt der eine oder andere Homöopath bei **Argentum-nitricum-Patienten** eruieren und verifizieren.

Passt besonders zu: stets eiligen Personen mit Vorahnungen aller Art und starker Neigung zu Lampenfieber mit großer Unruhe, Schwäche und Zittrigkeit; unfähig, Gelerntes auszusprechen, zusammenzufassen (Brett vor dem Kopf). **Nash:** Das Kind sieht aus wie ein kleiner, alter, vertrockneter Mann.

Besonders wichtig für die Mittelwahl

Folgen von bevorstehenden Ereignissen wie Prüfungen, Auftritte, von **Argentum-nitricum-Menschen** hören wir: „Ich habe Angst vor dem, was auf mich zukommt“ „Bei der Prüfung hatte ich ein Brett vor dem Kopf“ „Ich sehe keinen Ausweg“ „Meine Probleme wachsen mir über den Kopf.“ „Die Decke fällt mir auf den Kopf.“

Weitere **Argentum nitricum**-Typen

Fallbeschreibung von **M. Tauscher**: **Asthma**, **Brustkrämpfe**, **Ventilationsstörungen**, **Husten** mit **Heiserkeit**:

Patientin blieb angeblich gesund, bis sie in ihrem 21. Lj. geheiratet und eine **Frühgeburt** überstanden hatte. Von da an suchten sie allerlei Beschwerden heim; bald **Anomalien** der **Menstruation**, bald **Unterleibsschmerzen**, wahrscheinlich in den **Ovarien**, bald **Krampfartige Hustenanfälle** mit **Herzklopfen** und die Zeichen der sog. **Anämie**. Aber alles nur vorübergehend und ohne ärztliche Hilfe zu erfordern. Die Frau hatte ein wenig gefärbtes Aussehen, blasse Lippen, war nicht ungewöhnlich mager, aber grazil, doch regelmäßig gebaut, hatte keinen **phthisischen Habitus**, guten Appetit und Schlaf. Die Menses war seit langer Zeit in Ordnung, eher zu stark und zuweilen folgte ihnen 1-2 Tage gutartiger **Fluor albus**. **Phosphor D6**. ⇒ 1 Jahr später wieder **Asthma-Anfälle**, wiederholtes **Phosphor** erleichterte die **Krämpfe**, aber es folgten mehrere Tage lang **Schwäche**, bes. auf der linken Seite des Körpers. Sie gestand, dass sie sich sehr leicht erzürne, davon bekäme sie in der Brust an der leidenden Stelle mehrere Tage lang **stechende Schmerzen** (**Aconit**). 6 Monate später am Wasser wohnend, **Wechselfieber** mit **Husten** während der **Paroxysmen** Schmerzen an der besagten Stelle **Nux** und **Ipecacuanha**. machten diesen Anfällen ein Ende.

⇒ den folgenden Sommer Rückfall: jetzt aber auch mit Auswurf, der deutlich puriform (eiterartig) und mit hellem Blut vermischt war. **Chinin sulfuricum**. D3 beseitigte alles nach 10 Tagen. Alles kehrte zurück, nach jedem **Ärger**, entstand Frösteln, Seitenstechen mit Husten und **blutgemischten Auswurf** mit Erbrechen **Antimonium tartaricum**. D3 brachte stets Erleichterung und Befreiung von ihrem Leiden. Nach einem halben Jahr **überanstrengte** sie sich **beim Nähen** die **Augen** und entwickelte eine **Konjunktivitis** mit **Lichtscheu**. **Grauvogel** bemerkte bei der Untersuchung, dass das linke Augenlid tiefer über den Bulbus hing als das rechte. Die Pupille dieses Auges war verengt und reagierte weniger auf das Licht. Sie klagte auch schon früher über **Gesichtsschwäche**.

Argentum nitricum D2 ließ schon nach 2 Tagen alle Beschwerden verschwinden.

Fallgeschichte eines Jungen der **sich selbst überschätzt**.

Der kleine Eventmanager mit dem silbernen Fahrrad, der gern prahlt und ein schlechter Verlierer ist Ein Junge, der selten in der Praxis war und im Alter von acht Jahren wegen seiner Angeberei mit gutem Erfolg **Nitrogen 1000** bekommen hat, wird von seiner Mutter so geschildert: Er ist **rasch aufbrausend**, bläht sich mit seinem Ego wie ein Ballon auf und **stellt sich prahlend in den Vordergrund**. Er war **unter der Geburt in der Austreibungsphase stecken geblieben** (oft ein Hinweis auf **Nitrogen bei Kindern**) und musste mit der Saugglocke geholt werden. Er ist schon als Kind vorlaut gewesen und spielt später seine natürliche Power gern aus, denn er ist den anderen tatsächlich sehr oft geistig überlegen. Wo er es nicht ist, meint er es zumindest. Er ist ein sehr schlechter Verlierer. Wenn er merkt, dass er nicht gewinnt, mogelt er und wenn das auch nicht fruchtet, wird er sehr zornig und fegt das ganze Spiel vom Tisch. Wenn ihm etwas nicht passt, hat er **unspezifisches Bauchweh**. Die Mutter meint, dass er sich nur genug reinzusteigern braucht und schon hat er es.

Ein paar Stunden nach der ersten Einnahme von **Nitrogen 1000** wird er schneeweiß im Gesicht, und danach wird er „seltsam brav“, er ist konzentrierter und hat kein Bauchweh mehr. Die Wirkung hält etwas über eine Woche lang an, und nach zwei Wochen kommt der alte Zustand wieder. Auch bei Wiederholungen des Mittels hält die Wirkung nicht länger an, und es wird kein bleibender Fortschritt erzielt.

Man sieht hier deutlich das Bild des Stickstoffs, also **Nitrogenium** bzw. die **Nitricums**, doch es fehlt etwas Entscheidendes, und so bleibt es bei einer reinpalliativen Wirkung. Am besten war als Alternative noch **Sulfur**. **Palladium**, **Aranea ixobola**, **Anantherum** und **Adamas**, (Diamant-Kohlenstoff), doch sie sind ohne Erfolg geblieben, und so kehrt man immer wieder zu dem bewährten **Nitrogen** zurück. Danach ist er eine Weile besser zu haben, weniger überheblich und schneidet nicht so maßlos auf. Inzwischen ist er damit recht gut über die schlimmste Zeit der Pubertät gekommen und 17 Jahre alt. Ein hübscher Junge, schlank, mit feingeschnittenen Gesichtszügen, selbstbewusst, mit einem gewinnenden Lachen. Die Mutter schildert ihn immer noch als überheblich, er weiß alles besser und die anderen sind blöd. Er macht sich alles möglichst leicht und tut nur das Nötigste. Doch er hat ein neues Hobby, das er mit Hingabe pflegt und in dem er sehr gut ist: er kocht gern, und zwar Gourmetküche. Erst dieses Keynote von **Argentum nitricum** (der Gourmetkoch) bringt den Groschen zum Fallen. Natürlich, ein **Silberserien-Nitricum** aus einem mittleren Stadium wird benötigt.

Palladium hatte er schon ohne Erfolg. Seine **Farbvorliebe** ist seit einigen Jahren Schwarz, was für **Argentum** spricht. Sein Fahrrad ist silberfarben, sein späteres Auto muss schwarz sein. Er will Eventmanager werden. Nun bekommt er also **Argentum nitricum 1000**, was man aus der ganzen Geschichte im Nachhinein leicht versteht, wenn man es nur sieht. Die primitive Prahlerie, die für **Nitrogen** spricht, war schon als Kind mit einer

herablassenden verfeinerten **intellektuellen Arroganz** gekoppelt, die für die **Silberserie** der **Stadien 9–11** spricht. **Argentum nitricum** überzeugt nun voll und ganz.

Endlich hat man den Hauptschlüssel gefunden und muss nicht bei jeder Tür aufs Neue suchen. Er wird etwas bescheidener, er braust nicht mehr gleich auf und kann sich die Meinung eines anderen zum ersten Mal wirklich anhören. Seine Mutter ist hoch erfreut, er lässt sich auch von ihr mal was sagen und ist nicht mehr so arrogant. Er sei so entspannt geworden, das kenne man gar nicht von ihm, viel entspannter als früher (die verkrampfte Anspannung ist ein Merkmal von **Stadium 11**). Er nimmt das Arzneimittel als **LM18** noch ab und zu ein, doch er braucht es in den nächsten zwei Jahren kaum mehr. Es geht ihm gut. Er will auf jeden Fall Millionär werden.

Die folgenden Bilder sollen das bisher Gesagte noch einmal einleuchtend vertiefen

Argentum-nitricum-Patienten werden von Homöopathen, die sie in Behandlung hatten, durchweg als **offen, sympathisch, mitfühlend, engagiert, leicht zu beeindrucken**, leicht mit **Phosphor** zu verwechseln etc. beschrieben (**Argentum nitricum Angst um andere**).

Ihr Problem ist die Unfähigkeit, gegen äußeren Druck stabil zu bleiben, sie lassen sich leicht einengen und beeindrucken, die Welt bricht zusammen -ihre Aura Hülle lässt sich leicht eindellen, und zwar auf typische Weise. Ich nenne solche Menschen dünnhäutig. **Argentum nitricum** hat dabei seine eigene Dynamik.

Grob gesagt gibt es drei verschiedene **Argentum nitricum-Stadien**.

Differentialdiagnostisch

die **dünnhäutigen Mittel Phosphor, Causticum** und **Pulsatilla** (ein paar Aspekte). Sie alle sind **sensibel**, sehen z.B. Bilder und (schreckliche) Phantome nachts oder beim Augenschließen, sie haben Visionen usw. Trotzdem hat jede einzelne Arznei sein eigenes Profil.

Gesundes Argentum nitricum: **sensibel, feinfühlig, spontan, offen, engagiert** usw.

Beengtes Argentum nitricum: **Platzangst, Furcht** in einer Menschenansammlung, ↓ überfülltes Zimmer. Gefühl wie in einem Schraubstock, **drückender Kopfschmerz, Brustbeklemmung, Atemnot**, muss Türen öffnen.

Wahnidee: Die Wände fallen, wollen ihn erdrücken. usw.

Verformtes Argentum nitricum: Wahnidee: Hält sich für eine Flasche Sprudel: quirlig sprudelnd, aber Magenauftreibung bei Aufregung (Taille eng); wie eine ausgequetschte Zitrone usw.

Fall: **Ischias Schmerzen** ↓ durch zu langes Stehen (typische **Sulfurmodalität**), sie wird **zunehmend depressiv**: Die alte Beziehung platonisch erhalten wollen. **U. Welte**

Fall: **Müde und erschöpft** bei kräftigem Aussehen, **Zunehmende Gelenkschmerzen** in den oberen Sprunggelenken, Hüften und im Nacken, **Arthrose, Sinusitis**: Trotz OP ist die Nase immer zu.

Argentum nitricum Konstitutionstypen ⇒

Fall Beschreibung: **H. Beuchelt: Hagere-Typen**

53-jähriger Mann, sieht abgezehrt und alt aus infolge seines blassen, eingefallenen Gesichts. Es handelt sich um einen nervösen **Gastritiker** mit Nüchtern Schmerz und ↓ durch Süßigkeiten vom **Argentum-Typus**. Seiner körperlichen Schwäche entspricht auch die innere Schwäche mit **Unruhe, Zittern, Taumeln** und **Gangunsicherheit** im Dunkeln. **Migräne** mit Vergrößerungsgefühl des Kopfes und traumreicher Schlaf.

Behandlung: **Argentum nitricum** D6 + D12.

Fall: Der älter aussehende 49-jährige Mann mit **nervösem Gesichtsausdruck, abgemagert**, seine Blässe und seine faltenreiche Mund-Hals-Partie lassen den „geborenen **Neurotiker**“ erkennen. **Gastrische Beschwerden** (**Ulcusdiathese, Gastroduodenitis**) mit Nüchternschmerz und **Blähungskoliken**, hier ist Typen-charakteristisch sein Verlangen nach Süßigkeiten, die aber Sodbrennen und Gasbeschwerden verursachen.

Behandlung mit **Argentum nitricum** D6. Hierdurch verschwanden auch die nervösen Kopfschmerzen und die traumreichen Schlafstörungen.

Fall: **Lungenentzündung**: der Patient ist **sehr abgemagert**, sieht **bleich** aus, wirkt sehr erschöpft und hat greisenhafte eingefallene Gesichtszüge.

Behandlung: **Argentum nitricum** in **LM6 + LM12**, über einen längeren Zeitraum, verhalfen zur Besserung.

Anhang mit weiteren **Argentum nitricum** Themen ⇒

Eine kurze Übersicht über die Serien im Periodensystem

Thema der Kohlenstoffserie

Die **Kohlenstoffserie** umfasst acht Elemente von **Lithium** bis **Neon**. Es sind leichte, einfache Elemente die fast in allen organischen Lebewesen vorkommen. Diese Elemente repräsentieren die Entwicklung der Vitalfunktionen des kindlichen körperbezogenen Ichs. Sie sind die einfachste Basis des Selbstbewusstseins, des Urvertrauens, dass man als neuer Erdenbürger akzeptiert wird.

Nach **Jan Scholten: Homöopathie und die Elemente - ☞ Werte + Ego-Entwicklung**: Ich, Selbstwert und das Bedürfnis nach Unterstützung und Schutz von Eltern und anderen! **Kindliches Ich – Körperbewusstsein**: Gut und Böse, Lust Ekel, Schutz, Besitz, kindliche Vorlieben. Innerhalb dieser Serie werden die einfachen und grundlegenden Wertvorstellungen entwickelt. Das Gute kämpft gegen das Böse und man sieht diese Werte klar getrennt (Märchen, Mythen, Sagen, Westernfilme, Comics, Helden und Schurken). **Kindliche Ängste** (Geister, Teufel, Krokodile, Hunde, Haie). Die Elemente dieser Serie haben einen ursprünglichen Charakter, sie sind im wahrsten Sinne elementar, unverfälscht, direkt und schnörkellos, sie sind wie sie sind.

Organ Funktionen: Lunge Dickdarm (Berührung, Körper, Tastsinn, Haut).

Pathologie: **Ich-Schwäche**, **eingebildete Krankheiten**, **Ängste** vor dem **Tod** (Verlust des körperlichen Ichs). **Ekzeme**; Probleme **mit Milch**.

Lebensalter: Kindheit bis 12 Lebensjahr: **Lithium**: Säugling. **Beryllium**: 2-3 Jh. **Bor**: 3-5 Jh. **Carbon**: 6 Jh. **Nitrogen**: 7-8 Jh. **Oxygen**: 9-10 Jh. Fluor: 11-12 Jh. **Neon**: 12. Lebensjahr.

Erlebensraum: Ich, Kind, Eigener Körper, orale Phase, anale Phase erste Ich Entwicklung. Genitale Phase. Vorpubertät (Zweite Ich Entwicklung).

Thema der Silberserie

Die Silberserie umfasst 18 Elemente von **Rubidium** bis **Xenon**. Sie steht in der systemischen Elementenlehre für die **Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten, Selbstständigkeit** und **individueller Selbstverwirklichung**. Der Mensch hat sich zunehmend aus dem engeren familiären Rahmen der **Siliziumserie** und dem von **Pflicht, Disziplin** und **gesellschaftlicher Anpassung** geprägten System der **Eisenserie** weiterentwickelt. Nun stehen die eigenen Interessen, Begabungen, Fähigkeiten und persönlichen Vorstellungen stärker im Vordergrund sucht seinen persönlichen Ausdruck und Platz in der Welt.

Leitmotiv: „Ich entwickle meine Fähigkeiten und finde meinen eigenen Weg.“

Nach **Jan Scholten**: Wissen + Selbstverwirklichung: Ich entwickle meine Fähigkeiten, finde meinen eigenen Weg und möchte mich mit meinen besonderen Begabungen ausdrücken. Individuelles Ich - geistige und schöpferische Entwicklung: Lernen, Denken, Kreativität, Kunst, Wissenschaft, Individualität und persönlicher Ausdruck. Der Mensch möchte etwas Eigenes schaffen, seine Fähigkeiten entfalten und seinen Platz in der Welt finden.

Organ Funktionen: Gehirn, Nervensystem und Sinnesorgane.

Pathologie: **Unsicherheit bezüglich der eigenen Fähigkeiten**, **geistige Überforderung**, **Leistungsdruck**, **Erschöpfung** und **Probleme** mit **Selbstwert** und **Anerkennung**.

Lebensalter: Die häufigste Altersgruppe der **Silberserie** sind Menschen im mittleren Alter.

Erlebensraum: über das Dorf, die Stadt, vor allem überregional in die Welt hinaus wird Kunst und Wissenschaft vermittelt.

Das Periodensystem als »Landkarte der Seele«

Serie	Erlebensfeld und Entwicklung Scholten
Wasserstoffserie	„Da-Sein“ an sich: Existenz - Ungeboren, ohne Raum, Sein und Inkarnieren; Idealismus
Kohlenstoffserie	Leben an sich: Geburt; Kindliches Ich; Körperbewusstsein und Selbstwertgefühl
Siliziumserie	Identität + Beziehungsbereich: Sozialverhalten Familie, Schule, Freunde; Pubertät; Soziales Lernen
Eisenserie	Arbeit + Existenz: „Erwachsen-Werden“; Integration in die Gesellschaft; Arbeit, Pflicht, Regeln
Silberserie	Kunst + Wissenschaft / Eitelkeit + Anerkennung Kreativität Vermittlung von Gedanken + Ideen
Goldserie	Macht + Power: Macht und Verantwortung für und über andere, Führer-Persönlichkeit
Lanthanoide	Innere Macht + Introspektion: Suche und das Streben nach Autonomie; der innere Schatten
Uranserie	Intuition + Blockaden: Energie, Kraftentfaltung, Dynamik; Transformation, Spiritualität + Weisheit

Der Miasmatische Aspekt

Der Einsatz von **Argentum nitricum** schafft eine interessante Verbindung zwischen Schulmedizin und Homöopathie: Beide verwenden dieselbe Substanz, allerdings in völlig unterschiedlicher Form und Dosierung. In der homöopathischen Miasmen Lehre wird **Argentum nitricum** deutlich dem **sykotischen** Themenkreis zugeordnet.

Die **Sykose** ist das überbordende, über die Grenze hinausschießende Miasma. **Argentum-nitricum-Persönlichkeiten** rennen und suchen (wie kleine Kinder) immer wieder die Grenzen (zum Beispiel beim Essen von Süßigkeiten). Das Thema „Grenzen“ taucht im Arzneimittelbild von **Argentum nitricum** sehr stark auf: **Angst über eine Brücke** oder **um die nächste Ecke zu gehen**, **Angst an hoch gelegenen Orten**, **Angst beim Hinaufblicken an hohen Gebäuden**, **Angst in engen Räumen**, **Angst, ohnmächtig zu werden**, **Angst die Selbstkontrolle zu verlieren**, **Angst, zu spät zu kommen**, **Angst vor einer Verabredung** und **Prüfungsängste**.

Das Arzneimittelbild zeigt zahlreiche Merkmale, die diesem **Sykose** Verständnis entsprechen: **Übermaß** an Reaktionen, **Steigerung und innere Getriebenheit**, die Tendenz zu **fixen Vorstellungen** und **impulsivem Handeln**, starke Eile und **Ruhelosigkeit**, häufig verbunden mit einer **↑ Besserung durch Bewegung**. Hinzu kommen das **Gefühl von Vergrößerung oder Ausdehnung**, eine Neigung zu **Warzen** und **Hautwucherungen**, sowie eine Tendenz zu reichlichen Absonderungen, beispielsweise **Durchfall** oder **starkem Schweiß**.

Im **sykotischen**-miasmatischen Verständnis geht es damit immer wieder um das Thema „zu viel, zu schnell, zu stark“: Etwas drängt nach außen, nimmt an Umfang zu oder lässt sich nur schwer zurückhalten.

Verschiedene wichtige Themen für **Argentum nitricum**

Bei **Argentum nitricum** finden sich auffällige Beschwerden im geistigen Bereich: „Denken, Konzentration und Gedächtnis“ können beeinträchtigt sein. Gelerntes scheint in einer Prüfung oder unter Anspannung plötzlich „wie weggewischt“; **Benommenheit**, **Schwindel** und **geistige Verwirrung** können hinzukommen.

Die Gedanken dieser Menschen sind häufig stark auf die Zukunft und bevorstehende Ereignisse gerichtet. Ungewöhnliche, absurde oder beängstigende Vorstellungen können sich aufdrängen und eine **starke innere Unruhe** erzeugen. Klassisch beschrieben sind beispielsweise die Befürchtung, beim Um-die-Ecke-Gehen könne ein Ziegelstein vom Dach fallen, oder die Vorstellung, die Häuser zu beiden Seiten könnten näher kommen und einen erdrücken.

Auch „**Höhenangst**“ kann von solchen bildhaften Vorstellungen begleitet sein. Auf einem Balkon kann sich beispielsweise sehr lebhaft die Vorstellung eines möglichen Sturzes entwickeln. Charakteristisch ist dabei weniger die reale Gefahr als die „intensive Vorstellung dessen, was geschehen könnte“. Wird erkannt, dass die Befürchtung nur eine Vorstellung war, kann sich die Angst plötzlich lösen.

Argentum-nitricum-Menschen lassen sich nicht gerne einengen, sie leiden unter **Platzangst** und benötigen einen „Ausweg“ (sitzen im Kino in der äußersten Reihe). Sie fürchten sich auf Brücken, besteigen nur ungern (oder nie) einen Fahrstuhl oder ein Flugzeug und meiden Menschenansammlungen. Sie sind «warmblütig» und mögen deshalb offene Fenster, frische Luft und kalte Bäder.

Körperliche Besonderheiten

Ein besonders bekanntes körperliches Merkmal von **Argentum nitricum** ist **Durchfall durch Erwartungsangst** oder **Aufregung**, etwa vor Prüfungen, Reisen, öffentlichen Auftritten oder anderen wichtigen Ereignissen. Die starke innere Eile kann paradoxerweise dazu führen, dass man trotz aller Hast - zu spät kommt.

Weitere klassische Begleiterscheinungen sind **aufgetriebener Bauch**, heftiges und **lautes Aufstoßen**, **Gähnen**, **Schwindel** und **Zittern**. Die Beschwerden können sich besonders bei geistiger Anspannung oder beim Gedanken an ein bevorstehendes Ereignis verstärken.

Auffällig ist außerdem die **Unverträglichkeit von Süßigkeiten** trotz starkem Verlangen danach. Daneben können ein Verlangen nach **salzigen Speisen** und **kräftig schmeckendem Käse** beschrieben werden.

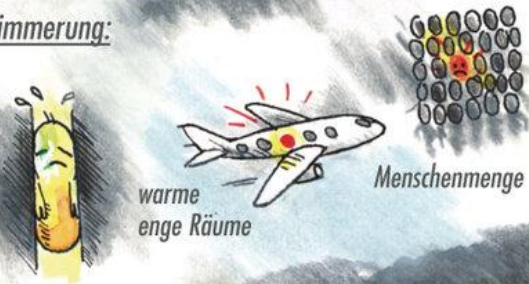
Ein weiterer charakteristischer Zug ist die **Hitzeempfindlichkeit**: Betroffene suchen häufig frische Luft, offene Fenster oder Kühlung. Wärme kann Beschwerden verstärken, während Bewegung und Aufenthalt an der frischen Luft häufig als angenehm empfunden werden.

Kern des **Argentum-nitricum**-Bildes

Das zentrale Muster lässt sich als Verbindung von Vorwegnahme, **Angst**, **innerer Eile** und **Kontrollverlust** beschreiben: Das bevorstehende Ereignis wird gedanklich bereits vorweggenommen, mögliche Gefahren werden lebhaft ausgemalt und die dadurch entstehende Spannung treibt den Menschen zu immer größerer Hast und Unruhe.

Das Arzneimittelbild von Argentum nitricum

Verschlimmerung:



warme enge Räume

Menschenmenge

Besserung:



frische Luft

kaltes Bad

einbinden

Süssigkeiten



Verlangen:

EILE, BÖSE VORAHNUNGEN



Zucker und Salz



Brett vor dem Kopf

Lampenfieber (Prüfungsangst)

explosives Rülpfen



Durchfall

Literatur - Quellen Angaben

- Samuel Hahnemann:** Reine Arzneimittellehre (Haug-Verlag, Heidelberg, Unveränderter 5. Nachdruck der Ausgabe 1991)
- Henry C. Allen:** Meister der klassischen Homöopathie / Leitsymptome homöopathischer Arzneimittel (Urban & Fischer: 2005) 716 Seiten
- James Tyler Kent:** Repertorium der homöopathischen Arzneimittel Band 2 (Verlag: Haug Heidelberg 1988) 728 Seiten
- Constantin Hering:** Kurzgefasste Arzneimittellehre 1. Auflage (ursprünglich: 1898 Übersetzung von Bruno Gisevius) 576 Seiten
- Eugene Beauharnais Nash:** Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie (Verlag: Haug Heidelberg 18. Aufl. 1994) 480 Seiten
- William Boericke:** Homöopathische Mittel und ihre Wirkung – Materia Medica (G & P-Verlag, Leer, 4. Aufl. 1992) 560 Seiten
- Cyrus Maxwell Boger:** Synoptic Key - Charakteristika und Hauptwirkungen homöopathischer Arzneimittel (Verlag Ahlbrecht: 2012) 556 S.
- Philip M. Bailey:** Psychologische Homöopathie. Persönlichkeitsprofile von großen homöopathischen Mitteln (Verlag: Droemersch Verlagsanstalt Th. Knaur: 1998) 543 Seiten
- Bhawisha Joshi:** Homöopathie und die Struktur des Periodensystems; Band 1 (Narayana Verlag 2010) 456 Seiten
- Manuel Mateu i Ratera:** Erste Hilfe durch Homöopathie: Ein homöopathischer Ratgeber für die Praxis (Hahnemann Institut: 1997) 600 S.
- Karl Josef Müller:** Wissmut – Materia Medica Müller 3.0; Taschenbuch einer lebendig wachsenden Arzneimittellehre (Juni 2010) 571 S.
- Manfred Tauscher:** Kleine Mittel ganz groß - 250 Arzneien leicht erkennen mit 200 Fallbeschreibungen (Verlag: Jungjohann 2003) 484 Seiten
- Hellmuth Beuchelt:** Homöopathische Konstitutions-Typen in Wort und Bild (Ulm/Donau : Haug, Januar 1956) 10 Seiten
- Hugbald Volker Müller:** Umwandlungstabelle für **H. V. Müller's** Farb-Codes vom "Taschenlexikon der Farben" (**A. Kornerup** und **J. H. Wanscher**) 1440 Farbnuancen und 600 Farbnamen (Verlag: Muster-Schmidt Zürich, Deutsche Ausgabe des Dänischen Werkes, 3. unveränderte Auflage 1981) 242 Seiten
- Ulrich Welte:** Farben in der Homöopathie - Set Farbtafeln & Textteil (Verlag Narayana: erweiterte Auflage 2015) 112 Seiten

Weitere Quellen Angaben

Similasan: Arzneimittelbilder - Herkunft, Wirkung und Verwendung der verschiedenen Arzneistoffe der Homöopathie ⇒ <https://www.similasan.swiss/de/homoeopathie-natur/ueber-die-homoeopathie/wirkstoffe> / medien@similasan.swiss.